

Rückblick 2016 – alle Termine und Tourenziele

19.01.2016 >> Geselliges Preisschießen als Ersatzprogramm – Schützenheim Mölln
26.01.2016 >> Tourenrunde über Wotersen. Nach Rückkehr Einkehr ins “Amadeus”
16.02.2016 >> Tourenrunde über Behlendorf. Nach Rückkehr Einkehr ins “Pamukkale”
23.02.2016 >> Tour Mölln – Borstorf – Nüsse – Kühnen – Mölln (Abschluss im China-Restaurant)
01.03.2016 >> Zum Stintessen in den “Marschachter Hof” – ab Schnakenbek
08.03.2016 >> Tour zum Megapark Logistikzentrum Valluhn/ Gallin (Einkehr Bistro “Truck-Sop”)
15.03.2016 >> Tour Lübeck – ab Parkpl. Wakenitz/ Wallbrechtbrücke mit Fisch essen in Travemünde
22.03.2016 >> Tourenrunde über Seggrahn. Nach Rückkehr Einkehr beim Italiener “Bergamo”
29.03.2016 >> Tourenrunde über Alter Frachtweg, Farchau. Nach Rückkehr Einkehr im Quellenhof
05.04.2016 >> Dargow, Schaalseehof – mit frisch geräuchertem Saibling zur Mittagspause
12.04.2016 >> Krummesse – Mittagspause im Gasthof Thormählen
19.04.2016 >> Hamburg-Tour mit Alsterwanderweg u. a. - ab Glinde
03.05.2016 >> “Büttenwarder Dorfkrug“ (Gröhnwold)
26.04.2016 >> Regentag/ Tourenausschfall – kein Ersatzprogramm
10.05.2016 >> Dümmer/ Dümmer See – Mittag bei Bäcker Boldt – ab Zarrentin
17.05. bis
20.05.2016 >> Frühjahrstour nach Cuxhaven (Nordsee/ Elbe/ Otterndorf/ Bad Bederkesa u. a.)
24.05. 2016 >> Ratzeburg und Umgebung mit Fischbrötchen vom Fischer
31.05.2016 >> Kloster Rhenau – ab Ratzeburg – mit Mecklenburger Rippenbraten in Demern.
07.06.2016 >> Zum Großensee – Mittagspause im Landhaus Schäfer
14.06.2016 >> Tourenrunde mit Sterley und Salem – zum Abschluss Einkehr Quellenhof Mölln
21.06.2016 >> Hansestadt Lübeck – mit Picknick an der Wakenitz/ Kaffeepause Meiers Gasthof
28.06.2016 >> Rundkurs Seenplatte Holsteinische Schweiz – ab Plön – Mittagessen in Malente
07.07.2016 >> (Donnerstag) NSG Salemer Moor – Mittagspause/ Brötchenplatte im Waldcafé Mustin
12.07.2016 >> Elberadweg (beidseitig) von Bleckede nach Hitzacker – mit Picknick – ab Bleckede
19.07.2016 >> Große Schaalseerunde mit Mittagspause im Bistro Brückenhaus (Insel Stintenburg)
26.07.2016 >> Logistik Megapark Valluhn/ Gallin – Mittagseinkehr bei Bäcker Boldt
02.08.2016 >> Die Hahnheide mit Hahnheider Turm – Mittagspause in Hohenfelde, Gasthof Stahmer
09.08.2016 >> 8. Sattelfest der RaDsherren (Sommerfest) – Gastronomie Tennisklub Mölln
16.08.2016 >> Bretziner Heide u. a. – mit Grillen auf dem Forsthaus Schildfeld – ab Langenlehsten
23.08.2016 >> Rundkurs nach Wotersen mit Einkehr in Heitmanns Gasthof
30.08.2016 >> Boltenhagen, “Weiße Wieke“, Schloss Bothmer – ab Kalkhorst.
05.09. bis >>
08.09.2016 >> Herbsttour nach Angermünde (Uckermark mit Schorfheide, Oderbruch u. a.)
13.09.2016 >> Rundkurs über Ratzeburg/ Mechower See – in Schlagsdorf Einkehr Café Grenzstein
20.09.2016 >> ab Dassow – Rundkurs Schlutup, NSG Schellbruch, Travem. – Fischessen in Travem.
27.09.2016 >> Tourenrunde mit Behlendorf und Ratzeburg u. a. – Fischessen beim Fischer in RZ.
04.10.2016 >> Tourenrunde nach Salem – Mittagspause Kaisers Hofcafé
13.10.2016 >> (Donnerstag) - wetterbedingte Tourenverlegung – Essen im Grill – Eck, Berkenthin
18.10.2016 >> Büchentour – Mittagspause bei Fleischer Tonn
25.10.2016 >> Hahnheide und Trittau – Mittagseinkehr Restaurant Santa-Rio
01.11.2016 >> Sachsenwald und Billeradweg – ab Schwarzenbek – Einkehr „Lavastein“, Bergedorf
10.11.2016 >> Regen am Di. und auch am Do. – Tourenausschfall – Frühschoppen im Quellenhof
15.11.2016 >> Tour Guinness und Grünkohl, Gasthof Hagemann – Regentag – Anfahrt mit Pkw
22.11.2016 >> Traditionelles Eisbeinessen – Landgasthof Meincke, Kehrsen.
29.11.2016 >> Gallin (MV) mit Megapark – Mittagspause in Gallin, Bäcker Boldt.
06.12.2016 >> Jahresabschluss tour nach Gr. Zecher, Fischgaststätte Maräne
13.12.2016 >> Jahresversammlung mit Grünkohlessen im Quellenhof, Mölln

Legende:

Schwarze Schrift = Radtouren ab Mölln (27)

Braune Schrift ...= Radtouren nach Anfahrt mit Pkw (13)

Blaue Schrift= Andere Veranstaltung (5)

Rote Schrift = Tourenausschfall – wetterbedingt – kein Ersatzprogramm (nur März – November)

Ergebnis: Insgesamt wurden 45 Termine angeboten und wahrgenommen.

Siehe hierzu auch die Auswertung “Statistik RaDsherren-Touren 2016“ // J. M.

Rückblick 19.01.2016

Ziel: nö! --- Ersatzprogramm !

Teilnehmer: Jürgen M., Jürgen B., Gerd M., Peter, Sigi, Siegfried, Ulli, Norbert, Reini, Jupp, Heinz, Horst und Willi

Tröstloser Beginn der Fahrradsaison 2016. Bisher keine Tour - kein Treffen - nichts!
Geht gar nicht!

Also her mit Bewährtem, d.h. Willis Ersatzprogramm. 13 RaDsherren fanden sich um 10 Uhr zum geselligen Preisschießen auf der Schießanlage der Möllner Schützengilde ein.

Jürgen hat den dazu traditionellen Glühwein bebraut, und bevor es richtig zur Verkostung kam, ließen wir die Büchsen knallen. Gewonnen hat irgendwie jeder, ob als gute Schützen, wie Peter und Willi oder als Glücksschütze, der einer vorher festgelegten Ringzahl am nächsten kam.

Es wurde ziemlich lustig, muss wohl an der Wiedersehensfreude gelegen haben.

Im benachbarten Quellenhof haben wir uns anschließend mit einem guten Mittagessen belohnt.

Einige meinten, das Wetter würde bestimmt noch länger "radsherrenunfreundlich" bleiben und wir könnten doch jede Woche.....!

Nix da ,liebe RaDsherren. Erst nächstes Jahr wieder, und bis dahin wird geradelt.
Willi



Rückblick 26.01.2016

Tour "Über die Dörfer südlich von Mölln"

Teilnehmer: 11 (Reimund, Sigismund, Ulrich, Horst, Heinz, Jürgen B., Peter, Gerd M., Jupp, Uwe, Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz ALDI, Grambeker Weg.

Es war den Jungs die Freude deutlich anzusehen: Sieben Wochen Enthaltensamkeit - endlich wieder mit dem Radl durch unser schönes Herzogtum touren!

Und das auch noch bei schönstem Wetter: 8-10° plus und viel Sonnenschein.

Zum wieder "Eingewöhnen" starteten wir heute eine kleinere Tour auf befestigten Nebenstrecken ab Mölln über die Dörfer Grambek, Güster, Roseburg, Wotersen, Tramm, Hornbek, Niendorf/St., Breitenfelde, Alt-Mölln, zurück nach Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 35 km.

Gegen 12.30 Uhr war die Tour beendet und wir gönnten uns nun noch eine Einkehr ins Kneipenrestaurant "Amadeus" bis ca. 14.00 Uhr.

Fazit: das Strampeln auf 2 Rädern kann süchtig machen - wir freuen uns schon auf die nächste Tour (hoffentlich nicht wieder erst in sieben Wochen).

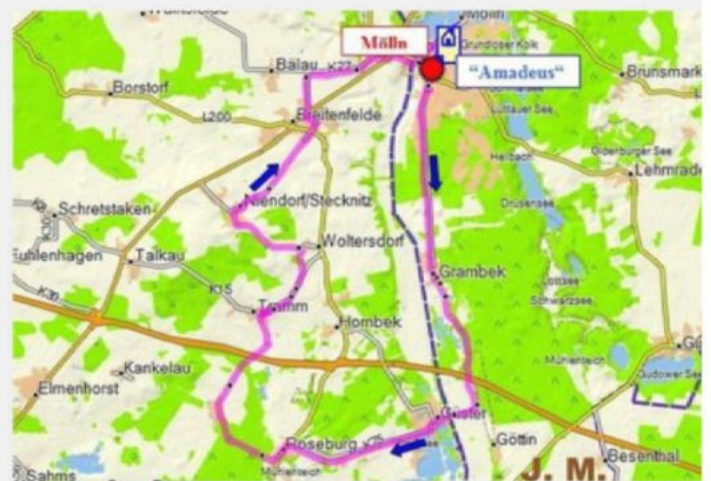
// J. M.



Seit sieben Wochen keine Tour..., nun wieder - Freude pur!



Im Kneipenrestaurant "Amadeus" immer wieder gerne.



Rückblick 16.02.2016

Rundtour Mölln - Behlendorf u. a.

Teilnehmer: 15 (Sigismund, Willi, Horst, Gerd M., Jupp, Heinz, Jürgen B., Peter, Norbert, Horst, Ulrich, Claus- Dieter, Reinald, Detlef, Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Bahnhof Mölln.

Ein toller Wintertag zum Radeln: Klare, leicht frostige Luft, blauer Himmel, Sonne pur, kein Wind, dazu schnee- und eisfreies "Geläuf".

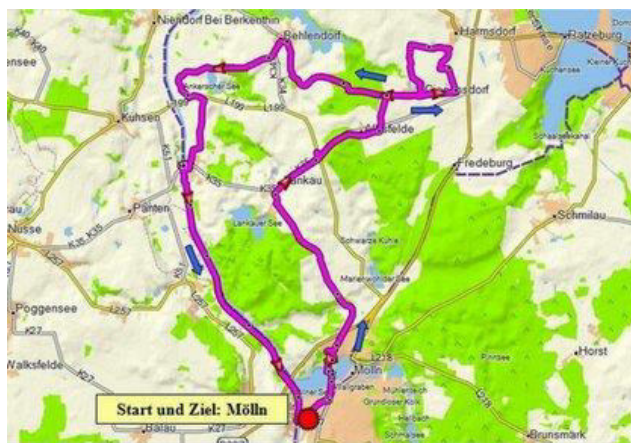
Allen war die Lust anzusehen - und die Teilnehmerzahl spricht für sich...

Tourenverlauf: Mölln - Lankau - Albsfelde - Harmsdorf - Giesensdorf - Behlendorf - Anker - Neu-Lankau - Kanalradweg nach Mölln zurück.

Gesamtstrecke: ca. 36 km.

Zum Tourenabschluss belohnten wir uns noch mit einem Essen à la carte im Restaurant "Pamukkale", wobei Claus-Dieter gerne die Gelegenheit wahrnahm, über sehr interessante Aspekte und Erlebnisse seiner gerade beendeten Kulturreise

nach Vietnam und Kambodscha, spannend zu berichten. // J. M.



Rückblick 23.02.2016

Rundkurs Mölln – Borstorf – Nüsse – Kühsen – Mölln

Teilnehmer: 11 (Willi, Sigismund, Horst, Curt, Jürgen B., Heinz, Charli, Norbert, Udo, Ulrich, Jürgen M.).

Treffpunkt: 10.00 Uhr am Bahnhof

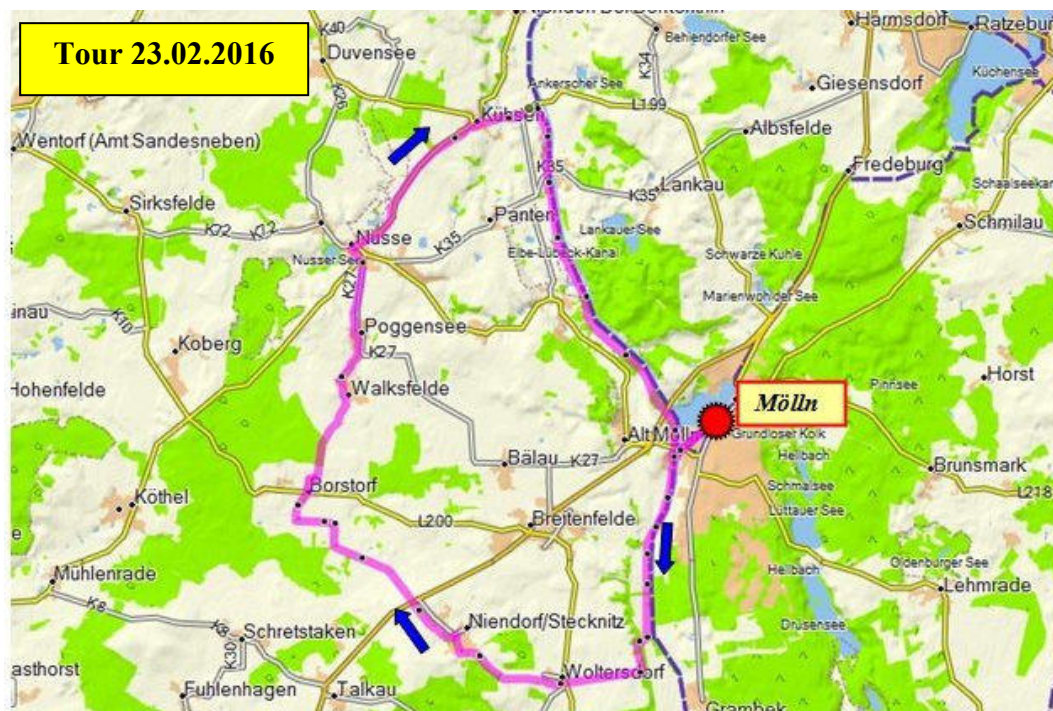
Der Jahreszeit und den Wetterbedingungen angemessen starteten wir einmal mehr zu eine Halbtagestour.

Die Tour führte zunächst auf dem Kanalradweg bis zur Abzweigung Woltersdorf. Über Woltersdorf, Niendorf/ St., Borstorf, Walksfelde, Poggensee, Nüsse und Kühsen erreichten wir an der L 199, zwischen Kühsen und Anker, wieder den Kanalradweg, um auf diesem nach Mölln zurück zu radeln.

Ankunft in Mölln: ca. 13.00 Uhr. Tourenlänge: ca. 38 km.

Nach der Tour, die unter erfreulichen Wetterbedingungen absolviert wurde, gönnten wir uns diesmal das China-Restaurant am Bahnhof als obligatorische, gesellige Einkehr für die kulinarischen Wünsche.

// J. M .



Rückblick 01.03.2016

Ziel: Zum Stintessen an die Elbe in den "Marschachter Hof" / ab Schnakenbek.

Teilnehmer: 13 (Sigismund, Horst, Reinald, Claus-Dieter, Charly, Jürgen B., Peter, Reimund, Siegfried, Norbert, Heinz, Ulrich, Jürgen M.).

Treffpunkt war um 10.30 Uhr der Parkplatz an der B 5, Ortsausgang Schnakenbek, in Richtung Geesthacht.

In Fahrgemeinschaften mit verladenen Rädern waren alle (fast alle) pünktlich.

Das Wetter war für eine Tour zu dieser Jahreszeit bestens: kein Wind, leicht bewölkt, Temperaturen etwas im Plusbereich.

Tourenverlauf Hinweg: Schnakenbek, Elbbrücke Lauenburg, Elberadweg über Hohnstorf, Artlenburg, Tespe, Marschacht, Mittagseinkehr in den "Marschachter Hof".

Einmal im Jahr zum Stintessen an die Elbe hat bei den Radsherren schon Tradition.

So war es dann auch nicht verwunderlich, dass der Elbstint das am meisten geordnete Mittagsgesamtgericht war.

Als Beilagen zum knusprig gebratenen Stint gab es Bratkartoffeln, Speckkartoffelsalat und ein leckeres Salatbuffet (große Auswahl). Sehr gerne sprechen wir hierfür eine Empfehlung aus.

Da Siegfried anlässlich seines kürzlich begangenen 75. Geburtstages die Getränke übernahm, wollten wir es auch gar nicht besser haben...

Rückweg: Marschacht, Elbbrücke B 404, Geesthacht, Tesperhude, Ausgangspunkt Parkplatz B 5 Schnakenbek.

Gesamtstrecke der Radtour: ca. 42 km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 16.45 Uhr.

// J. M.



Rückblick 08.03.2016

Ziel: Megapark Logistikzentrum Valluhn/ Gallin

Teilnehmer: 13 (Horst, Willi, Sigismund, Heinz, Norbert, Ulrich, Jupp, Detlef, Jürgen B., Claus-Dieter, Hans-Jürgen, Charly, Jürgen M.).

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Albert-Schweitzer-Str.

Tourenverlauf (Hinweg): Zunächst in Richtung Lehmrade, Radweg durch den Tunnel zur Straße "Am Hellbachtal", danach auf dem "Alten Frachtweg" bis Sarnekow. Weiter ging es dann in Richtung Besenthal und ca. 1 ½ km hinter Besenthal nach links durch den Langenlehster Forst zum Zielgebiet.

Nach ca. 22 km erreichten dort die Bistro-Gaststätte "Truck-Stop" zur Mittagseinkkehr. Etwa die Hälfte der Radsherren wählte spontan als Essen die XXL-Currywurst mit Pommes (gibt's wohl nicht so oft zu Hause...).

Nach dem Essen war im Megapark noch zweimal ein Halt im Programm: Zum einen wurde der neu eröffnete Bäckerladen mit Café (Fa. Boldt) in Augenschein genommen und danach war Shopping im Werksverkauf bei EDEKA angesagt (lohnenswerte Angebote!)

Nun aber ab nach Hause - mit vollen Packtaschen.

Der Rückweg führte zunächst in Höhe Raststätte Gudow über die Brücke der BAB nach Segrahn und danach über Sophienthal, Gudow - Aussiedlerhof, Richtung Hellbachtal - wieder nach Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 50 km // J. M.

Tour am 08.03.2016



Rückblick 15.03.2016

Ziel: Rundkurs durch Lübecks Landschaftsschutzgebiete

Motto: 4 auf einen Streich

Teilnehmer: 12 (Horst, Jürgen M., Claus - Dieter, Reini, Willi, Jürgen B., Reimund, Siegfried, Heinz, Ulrich, Hans Jürgen, Jupp,)

Treffpunkt war um 10:00 Uhr der Parkplatz unter der Wallbrechtbrücke in Lübeck.

Der Start musste geringfügig verschoben werden, da einige Mitfahrer im Verkehrsstau steckten.

Dicker Hochnebel wabberte am Himmel, aber der Wetterbericht versprach für den Mittag Besserung.

Tourenverlauf: Wir starteten über die Wallbrechtbrücke, um zum Drägerweg Richtung Burgfeld zu gelangen.

Danach ging es nördlich über das Burgfeld ins Naturschutzgebiet Schellbruch.

Das Wetter verschlechterte sich zusehends - leichter Nieselregen setzte ein.

Leider haben sich die zahlreichen Wasservögel zum Brutgeschäft zurückgezogen, so dass wir nur einige Kormorane sichten konnten.

Über das idyllische Fischerdorf Gothmund erreichten wir den Shuttlebus durch den Herrentunnel

In Richtung Dummerdorfer Ufer durchfuhren wir das ehemalige Hochofengebiet.

Hier wurde früher Stahl erzeugt. Ein eigentlich wirtschaftlich unsinniger Standort, denn Kohle und Erz mussten von weit her herangeschafft werden.

Im Naturschutzgebiet Dummerdorfer Ufer radelten wir durch eine sehenswerte, herrliche Landschaft, wobei sich uns immer wieder vom Steilufer aus tolle Ausblicke über die Trave und die Travebucht Pötenitzer Wiek gegeben waren.

Auf halber Strecke konnte man noch einen besonders geschützten Bereich besichtigen:

Die Stülper Huk. Hier füllten zu Hansezeiten die Segelschiffe ihren Bauch mit Sand, um dann mit dem Ballast stabiler auf Reisen gehen zu können.

Es wurde bergiger und schmaler und Jupp bekam technische Probleme mit seinem Pedelec.

So leid es ihm auch tat - in Travemünde steuerte er den Bahnhof an, um mit

dem Zug zurück zu fahren. Der Rest der Truppe gönnte sich im Hafen einen

Fisch und Hans-Jürgen ließ es sich nicht nehmen, auf seinen Geburtstag anzustoßen. Die

geplante Kaffeepause in Karls Erlebnishof fiel aus, da es

schon spät wurde.

Jetzt sah man auch blauen Himmel. Mit kräftigem Rückenwind ging es zurück

zum Shuttlebus. Anschließend durch das Lauerholz Richtung Eichholz und weiter zur Wakenitz.

Um ca.17:30 erreichten wir wieder unseren Tourenaussgangspunkt.

Glück im Unglück: 150 m vor dem Ziel hatte Heinz Pech mit einen Plattfuß,

der aber nicht mehr vor Ort geflickt werden musste.

Gesamtstrecke der Radtour: ca. 60 km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 18.30 Uhr.

// C.-D.



**Im Schellbruch -
auf dem Weg
nach Gothmund**



**Dummersdorfer Ufer -
Blick über die Trave-Bucht**



Kartenkunde...



Ein Esel auf Besuch...



**Bild oben: Travemünde/ Hafen:
blauer Himmel, Sonne pur**



Im Lauerholz



Tourenleiter C.-D. mit



Weit- und Durchblick



Rückblick 22.03.2016

Rundkurs über Grambek, Sarnekow, Gudow, Segrahn, Besenthal, Götting, Grambek, Mölln.

Teilnehmer: 13 (Sigismund, Horst, Reinald, Willi, Heinz, Ulrich, Udo, Claus-Dieter, Jürgen B., Reimund, Detlef, Charly, Jürgen M.).

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz ALDI.

Wetter: Leichtes Nieseln in der Startphase, im weiteren Verlauf stark bewölkt bis bedeckt mit vereinzelt kurzen Aufheiterungen, schwacher Wind.

Insgesamt akzeptables Tourenwetter.

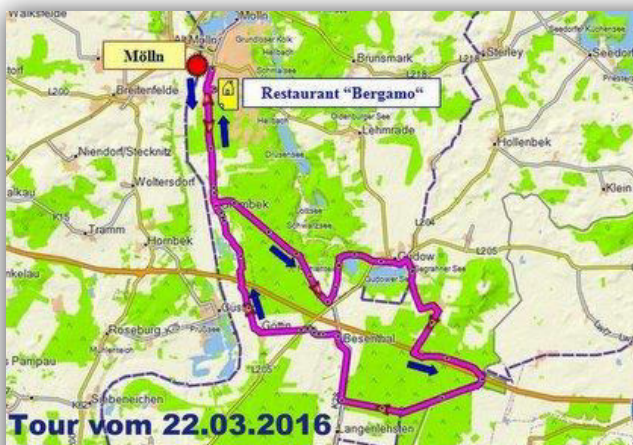
Besondere Aufmerksamkeit widmeten wir im Langenlehster Forst, zwischen der A 24-Brücke (Raststätte Gudow) und Besenthal, einem österlich mit Eiern geschmückten Tannenbaum.

Seit Jahren unterliegt ein mitten im Wald stehender Baum einem Ritual, dass er jeweils zu Ostern und zu Weihnachten den entsprechenden Schmuckbehang erhält.

Und es gibt auch eine rührende Geschichte, die dahinter steht...

In Mölln zurück (gegen 13.00 Uhr), testeten wir das in der Hansestr. neu eröffnete italienische Restaurant "Bergamo". Den Test hat es bestanden.

Tourenlänge: ca. 43 km. // J.M.



Rückblick 29.03.2016

Tourenrunde - Alter Frachtweg, Fredeburg, Farchau, Schmilau, Brunsmark, Mölln

Teilnehmer: 11(Horst, Reinald, Claus-Dieter, Heinz, Curt, Charly, Ulrich, Gerd M., Willi, Norbert, Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz Quellenhof.

Streckenführung: siehe Bildausschnitt unten!

Im Vorfeld dieser Tour war von der Wettervorhersage einiges an Skepsis vorhanden, ob denn überhaupt mit Spaß und Freude geradelt werden könnte.

Im Nachhinein erwiesen sich alle Bedenken als unbegründet, und auch die Waldwege, die einen Großteil unserer heutigen Tour ausmachten, waren recht ordentlich befahrbar.

Gegen 13.00 Uhr waren wir wieder zurück am Ausgangspunkt und ließen unseren Radsherrentag in gesellig-lockerer Runde im Quellenhof ausklingen.

// J. M.



Rückblick 05.04.2016

Ziel: Dargow, Schaalseehof

Teilnehmer: 19 (Hans-Jürgen, Norbert, Sigismund, Reimund, Jürgen B., Jupp, Gerd K., Christian, Curt, Heinz, Reimund, Claus-Dieter, Reinald, Horst, Gerd M., Willi, Detlef, Charly, Jürgen M.).

Start: 10.00 Uhr, Albert-Schweitzer-Str.

Tourenroute: Mölln » Lehmrade » Kehrsen » Neu-Sterley » Seedorf » Seedorfer Werder » Dargow.

Mittagspause im Schaalseehof Dargow. Auf der urigen Diele war ein großer Tisch für uns eingedeckt. Vorbestellt hatten wir geräucherte Saiblinge mit köstlichen Beilagen, wie hausgebackenem Brot, Butter, Meerrettich, Salatplatte und als Nachtisch eine Käseauswahl.

Die Saiblinge waren frisch aus dem Räucherofen, und wir genossen diese kulinarische Köstlichkeit.

Tipp: Jederzeit wieder - und gerne auch als Weiterempfehlung.

Rückweg: Dargow » Pfuhlsee » Pieper See , » Salem » Kogel Siedlung » Kogel Gut » Sterley » Kehrsen » Lehmrade » Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 49 km. Rückkehrzeit: ca. 15.15 Uhr.

Anmerkung: Mit 19 Teilnehmern wurde heute ein neuer Teilnehmerrekord auf einer Dienstagstour erzielt (82,61 % radelnde Radsherren).

// J. M.



Rückblick 12.04.2016

Ziel: Krummesse - mit Mittagspause im Restaurant Thormählen.

Teilnehmer: 14 (Sigismund, Hans-Jürgen, Horst, Reinald, Willi, Norbert, Claus-Dieter, Jürgen B., Udo, Gerd M., Charly, Jupp, Ulrich, Jürgen M.).

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Bahnhof Mölln.

Entgegen der ursprünglichen Planung, für den Hinweg den Kanalradweg zu nutzen und zurück "durchs Land über die Dörfer" zu radeln, gab es gute Gründe, es genau umgekehrt zu tun, was dann auch geschah (Tourenstrecke siehe Bildausschnitt unten).

Pünktlich (so kennen wir uns) wurde um 12.00 Uhr Krummesse erreicht.

Unterwegs hatte leichtes Nieseln dafür gesorgt, dass die stets mitgeführte Regenbekleidung erfolgreich getestet werden konnte.

Im Restaurant Thormählen war separat für uns ein Tisch einladend eingedeckt.

Wir aßen à la carte und Claus-Dieter erläuterte uns noch einige Details zur nächsten Dienstagstour, die von ihm ausgearbeitet wurde und bei der er auch die Tourenleitung übernehmen wird.

Vorfreude auf dieses Tourenhighlight in Hamburg (u. a. mit Alsterwanderweg) ist schon mal angesagt.

Gegen 13.30 Uhr stand der Rückweg an, wobei sich auch noch die Sonne am Kanal bemühte, uns etwas zu verwöhnen.

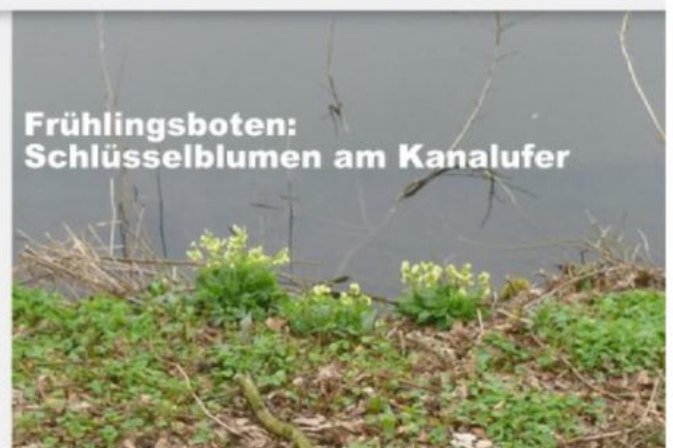
Gesamtstrecke: ca. 50 km. Rückkehrzeit: ca. 15.15 Uhr. // J. M.



Frühlingsboten:
Beginn der Rapsblüte



Im Restaurant
Thormählen



Frühlingsboten:
Schlüsselblumen am Kanalufer

Rückblick 19.04.2016

Ziel: Rundkurs Hamburg - ab Glinde

Teilnehmer: 12 (Sigismund, Hans Jürgen, Horst, Reinald, Willi, Norbert, Jürgen B., Udo, Udo, Charly, Ulrich, Jürgen M, Claus - Dieter).

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Glinde, Parkplatz Kupfermühlenweg.

Wir starteten um 10:00 und folgten zunächst der Bille auf beschaulichen Wegen in Richtung Elbe (über Billwerder, Moorfleet, Tatenberg). Bald blies uns ein heftiger Wind entgegen, der sich ganz besonders in den Vier- und Marschlanden und auf dem Weg entlang der Elbe bemerkbar machte. Hier waren die Pedelecfahrer sehr deutlich im Vorteil, während sich die „Normal - Radler“ mächtig ins Zeug legen mussten.

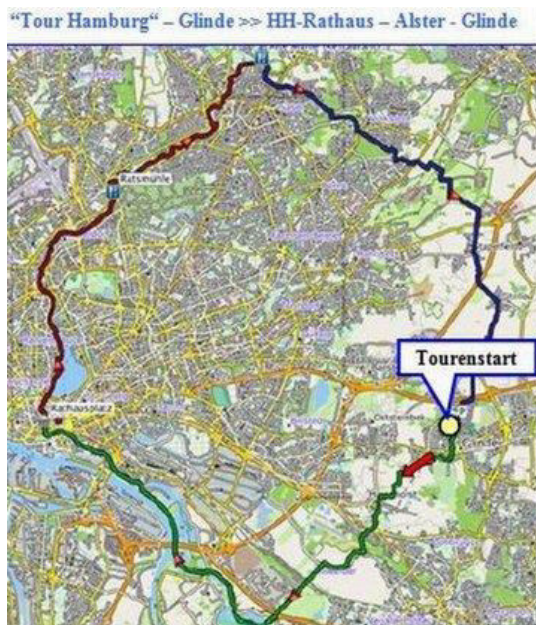
Es blieb zwar weiter stürmisch, aber unsere Fahrtrichtung änderte sich, und so wurde es bald erträglicher. Am Hamburger Rathaus angekommen machten wir eine verdiente Pause. Der 2. Teil des Rundkurses führte uns entlang der Binnen - und Außenalster raus aus dem Großstadtgetümmel.

Die Alster wurde schmaler, die Landschaft immer urwüchsiger und die Villen immer schöner. Wir freuten uns schon auf das Restaurant. „Alte Mühle“. Doch leider, leider ist Montag und Dienstag Ruhetag. In Volksdorf kam dann die Rettung.

Nach Kaffee und Kuchen starteten wir die dritte Etappe. Sie führte uns über den ehemaligen Truppenübungsplatz Höltingbaum. Dieser gehörte zum aufgegebenen Bundeswehrstandort Hamburg-Rahlstedt, der sich in der benachbarten Gemarkung der Stormarner Gemeinde Stapelfeldt befindet und auf dem heute Galloways als Wildrinder in freier Natur weiden. Danach passierten wir die riesige Müllverbrennungsanlage Stapelfeldt und näherten uns auf gut ausgebauten Radwegen dem Ausgangspunkt und somit Ende unserer Tour.

Um ca. 17:00 Uhr erreichten wir nach ca. 71 km, leicht erschöpft aber um viele schöne und neue Eindrücke bereichert, den Parkplatz.

//C.-D.





Vorbei an Hafencity und Speicherstadt



... zum Rathaus



An der Außenalster



**Norbert hilft
- Hans-Jürgen hat "Plattfuß"**



**Alsterkanal nördlich der
Hamburger Außenalster**



**Galloways als frei lebende
Wildrinder im Naturschutzgebiet**



**Auf dem Alsterwanderweg
- Richtung Alsterquelle**



**"Hier ist es fast so
schön wie in Möln"**

Rückblick 03.05.2016

Ziel: Grönwohld ("Büttenwarder")

Teilnehmer: 14 (Ulrich, Jürgen B., Heinz, Udo, Horst, Willi, Sigismund, Curt, Jupp, Norbert, Gerd M., Claus-Dieter, Siegfried Jürgen M.).

Treffpunkt: 10.00 Uhr am Bahnhof.

Der "Dorfkrug Büttenwarder", eine Kultstätte zur aktuellen TV -Serie (N 3) "Neues aus Büttenwarder", gehört mittlerweile fest in unser Tourenprogramm. Für den Hinweg wählten wir die Strecke über Alt-Mölln >> Bälau >> Borstorf >> Köthel >> Linau >> Grönwohld.

Hier Mittagspause im besagten urigen "Dorfkrug Büttenwarder", der in der ca. 1.300 Einw. zählenden Gemeinde Grönwohld, in der Realität "Lindenhof" heißt. Die Wirtin, Frau Ötjen, verwöhnte uns mit hausgemachtem Kartoffelsalat, dazu beste hausgemachte Frikadellen und Würstchen.

Rückweg: Grönwohld >> Tritttau >> Hamfelde >> Köthel >> Borstorf >> Bälau >> Alt-Mölln >> Mölln.

Zusammengefasst: eine Tour auf ruhiger Strecke, entlang blühender Rapsfelder und dem frischen Maigrün der Natur - aber auch zwischendurch mit einigen "Wermutstropfen" Nieselregen behaftet.

Gesamtstrecke: ca. 53 km. Rückkehrzeit: ca. 15.15 Uhr. // J. M.



Rückblick 10.05.2016

Ziel: Dümmer See (MV) – ab Zarrentin.

Teilnehmer: 13 (Sigismund, Norbert, Jürgen B, Hans-Jürgen, Heinz, Curt, Ulrich, Jupp, Claus-Dieter, Reinald, Gerd M., Charly, Jürgen M.)

Treffpunkt der Fahrgemeinschaften: 09.45 Uhr, Zarrentin, Pampriner Str.

Bei "Kaiserwetter" ging es über die Dörfer Boissow, Neuhoof, Tessin, Raguth, Döbbersen, Boddin und Perlin nach Dümmer, an den Dümmer See.

Die Tour – ein Erlebnis für die Sinne: blühender Raps, Flieder, Kastanien, Ginster, der Löwenzahn auf dem Grünland und auch die Apfelplantagen des Obstgutes bei Boddin in Vollblüte (ca. 7000 t Äpfel werden hier jährlich geerntet). Dazu das frische Grün der Wallhecken und Wälder – wir konnten uns ausgiebig daran erfreuen.

Mittagsrast war dann in Dümmer, beim Bäcker Boldt, der neben Kaffee und Konditorwaren auch einen Mittagstisch anbietet. Wir hatten Außenplätze reserviert und fühlten uns bestens versorgt.

Im weiteren Tourenverlauf umrundeten wir den Dümmer See entgegen dem Uhrzeigersinn. An einer idyllischen Badestelle wurde für Ullrich noch eine Pause für eine Erfrischung im See eingelegt.

Ab Perlin radelten wir auf der Hinwegstrecke wieder zum Ausgangspunkt nach Zarrentin zurück.

Gesamte Fahrradstrecke: ca. 56 km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 16.00 Uhr.

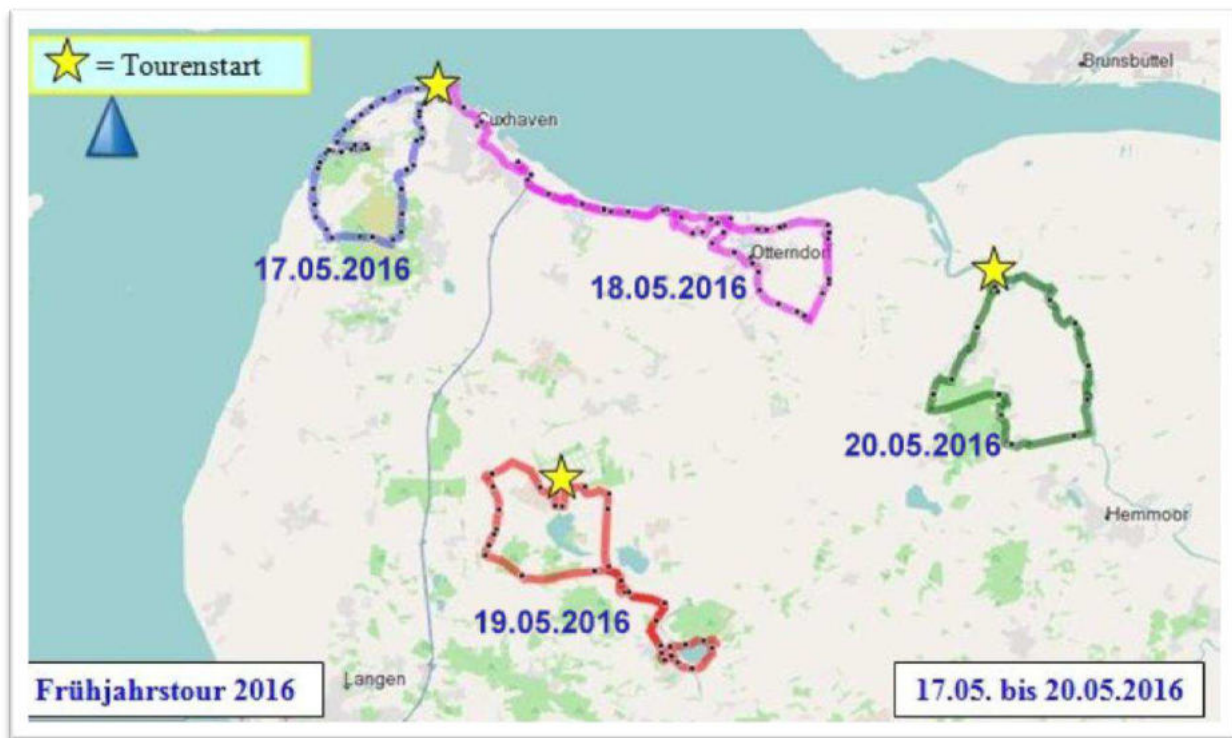
// J. M.



Rückblick - Frühjahrstour der Radsherren nach Cuxhaven

Termin: 17.05. bis 20.05.2016

Teilnehmer: 14 (Sigismund, Willi, Horst, Ullrich, Heinz, Claus-Dieter, Reinald, Curt, Charly, Norbert, Jürgen B. Peter, Detlef, Jürgen M.)



Di., 17.05.2016:

Treffpunkt für die Teilnehmer war um 11.30 Uhr in Cuxhaven - Döse, Steinmarn Str. 82, Pension „Hus Möhlenbarg“ - Anfahrt in Fahrgemeinschaften.

Nach dem Einchecken und einer kleinen Kaffeepause (Bäckerei und Café in unmittelbarer Nähe) nahmen wir unsere Räder in die Hand.

Während die Anfahrt nach Cuxhaven noch von wiederholten schauerartigen Regenfällen geprägt war, starteten wir gegen 12.30 Uhr die 1. Tourenetappe bei Wetterbesserung mit zunehmenden Sonnenanteilen.

Vom Wahrzeichen Cuxhavens, der Kugelbake (direkt an der Elbmündung zur Nordsee) radelten wir auf dem Nordseeküstenradweg über die Bäderorte Duhnen und Sahlenburg, weiter durch die sehenswerte Landschaft der Küstenheide, in ein besonderes Naturschutzgebiet (Reservat für Wildpferde - Konik -, Heckrinder und Wisente).

Hier war ein Info-Halt an einem Aussichtsturm vorgesehen, bevor es auf sehr schönem Rad- und Wanderweg am Bachufer (Döser Wettern) durch idyllische Naturlandschaft wieder zur Unterkunft zurück ging.

Gerne vernahm ich aus der Gruppe, dass der Tourenauftakt schon mal "top" war...

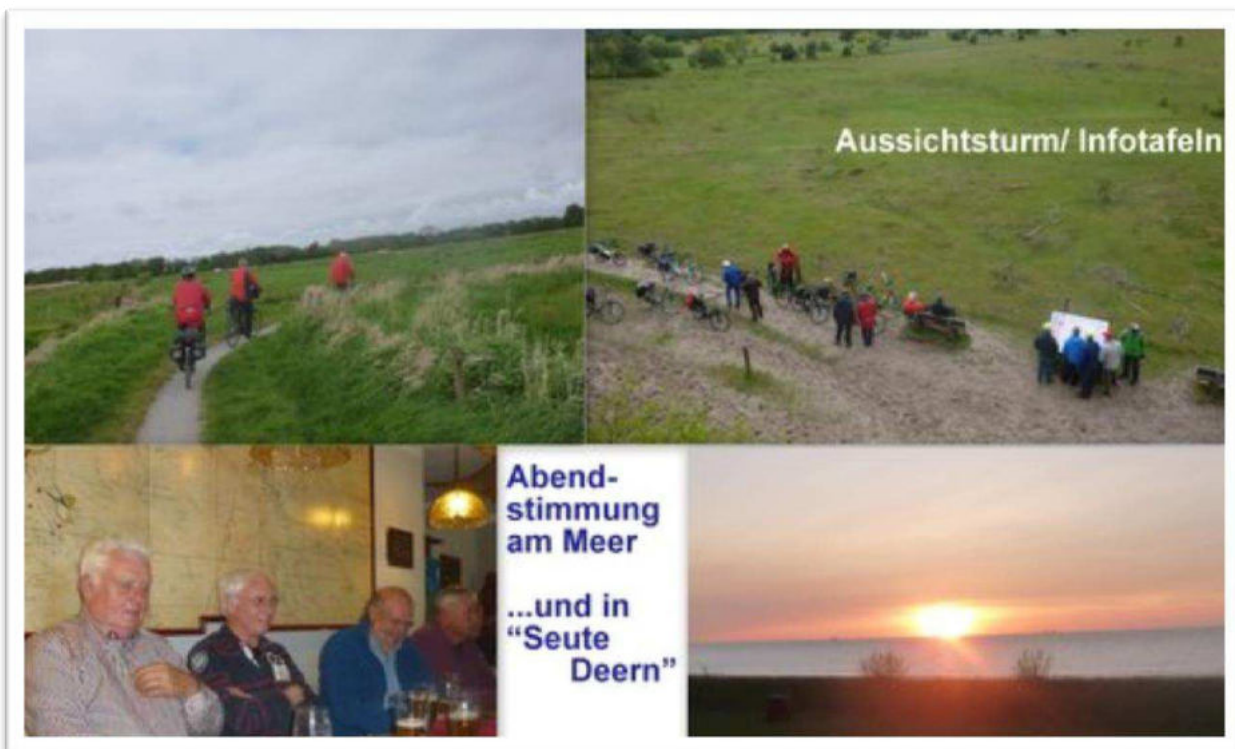
Tourenlänge: ca. 33 km.

Diesen 1. Tag rundete ein Abendessen im Fischrestaurant "Seute Deern" ab.

Ein Tisch war für uns eingedeckt, dazu tolles Essen (à la carte), beste Stimmung und großer Durst..., und das alles bei "Musik zum Mitsingen" (Alleinunterhalter mit Keyboard).

Sigismund war begeistert: "Eine Runde für die Kapelle".

Der Fußmarsch zurück zur Pension wurde noch mit einem kleinen Umweg veredelt
Der Blick vom Deich auf den Sonnenuntergang im Meer war es wert.



Mi., 18.05.2016:

Beim morgendlichen Blick zum Himmel kam richtig Vorfreude auf: Sonne pur, kein Wind, dazu erwartete Tagestemperaturen bis nahe 20°.

Eine große Tourenrunde mit Schwerpunkt Elberadweg zwischen Cuxhaven und Otterndorf stand auf dem Programm.

Aber alles der Reihe nach – zuerst ein gutes Frühstück, und um 09.00 Uhr saßen wir dann im Sattel.

Entlang des Elberadweges war Cuxhavens Zentrum schnell erreicht. Der Schiffsanleger "Alte Liebe" und die "Gastro-Meile der Fischrestaurants" waren natürlich einen Halt wert, bevor es dann durch das weite Grün der Schafswiesen am und unterhalb des Elbdeichs Richtung Hafen Otterndorf weiter ging.

Von hier aus folgten wir dem Hadelner Kanal, um über Osterbruch nach Otterndorf, in die schmucke Altstadt zu gelangen. Dann radelten wir wieder Richtung Hafen.

Dort kehrten wir zur Mittagspause in die Gaststätte "Elbterrasse" ein, -Weitblick auf und über die Elbe- um danach auf dem Elberadweg Cuxhaven wieder zu erreichen.

Nach einer Tourenstrecke von ca. 62 km war Rückkehrzeit gegen 15.30 Uhr.

Somit war genügend Zeit zur Vorbereitung auf den heutigen 2. RaDsherrenabend, der wegen den positiven Erfahrungen vom Vortag wieder in der Fischgaststätte "Seute Deern" stattfand.

Nach den Gaumenfreuden wurde die Stimmung immer ausgelassener, da unser "Kapellmeister am Keyboard" auch wieder anwesend war.

Unsere selbstbewussten Versuche, zusammen mit der Musik, durch mehrstimmige, schwungvolle Gesangseinlagen, als Ensemble "Dreamteam" aufzutreten, waren eher mäßig überzeugend...

Aber – wir hatten richtig Spaß an diesem Abend.



Do., 19.05.2016

Wieder bestes Radlerwetter! Heute wurden die Räder nach dem Frühstück verladen
Danach ca. 28 km Anfahrt zum Tourenstart beim Moorinformationzentrum Ahlenmoor in der
Gemarkung Ahlen-Falkenberg, Gemeinde Wanna.

Nach ca. 30 km Erlebnis-Radeln durch weite Moorlandschaften, Grünland und etwas Wald
erreichten wir den schmucken Ort Bad Bederkesa.

Die ufernahe Umrundung des Bad Bederkesaer Sees auf einem wunderschönen Weg war
natürlich ein Muss, bevor wir uns für die verdiente Mittagspause eine Einkehr ins
Seerestaurant "Dobbendeel", gönnten.

Über Flögeln (mit Flögelner See) ging es dann zum Tourenausgangspunkt zurück, den wir
gegen 15.00 Uhr erreichten. Gesamtstrecke der heutigen Radtour: ca. 47 km.

Für unseren 3. und letzten RaDsherrenabend war ein Tisch im Strandrestaurant Döse
reserviert. Bei herrlichem Blick auf das Watt und die Fahrrinne der Schifffahrt, auf der
reger Betrieb herrschte, schmeckten uns die leckeren Fischgerichte besonders gut.



Fr., 20.05.2016

Der letzte Tag - die 4. und letzte Tour stand an.

Nach dem Frühstück wurde ausgecheckt und wir fuhren zunächst mit verladenen Rädern ca. 40 km in Richtung Heimat.

In Balje, einer Gemeinde an der der Oste (schiffbarer Nebenfluss der Elbe), parkten wir unsere Pkw auf dem Parkplatz der Gaststätte "Armer Ritter", um von hier die Radtour zu starten (09.45 Uhr).

Schwerpunkt dieser Tour waren der Oste-Radweg und der bewaldete Höhenzug "Die Wingst", ein Geestrücken, der sich weit sichtbar aus der ihm umgebenen flachen Marschlandschaft abhebt.

Nach ca. 45 km erreichten wir gegen 13.00 Uhr wieder den Tourenaussgangspunkt.

Noch ein gemeinsames Mittagessen à la carte, und gegen 14.45 Uhr ging es zurück nach Mölln.

Fazit: Ein ausgezeichnetes Radwegenetz, das durch ein Landschaftsbilderbuch führt (Nordseestrand, Watt, geschützte Moore, weite Wiesen, Küstenheide mit Wald, Elbestrom, auf dem die großen Schiffe majestätisch dahin ziehen, grüne Deiche, auf denen unzähligen Schafe mit ihren Lämmern weiden - das und noch vieles mehr, wie z. B. das tolle Wetter und die stimmungsvollen RaDsherrnabende sorgten für eine gelungene Frühjahrstour.



// J. M.

Rückblick 24.05.2016

Ziel: Ratzeburg, zu den leckeren Fischbrötchen beim Fischer Jobmann

Teilnehmer: 12 (Sigismund, Hans-Jürgen, Horst, Reinald, Heinz, Ulrich, Jürgen B., Claus-Dieter, Jupp, Gerd M., Norbert, Jürgen M.)

Tourenstart war um 10.00 Uhr in der Albert-Schweitzer-Str.

Zunächst führte die Tour in Richtung Lehmrade. Zwischen dem Drüsensee und Lehmrade erreichten wir den Alten Frachtweg und radelten auf diesem bis Fredeburg. Mit einem kleiner Umweg auf Nebenstrecken über Giesensdorf, Harmsdorf, Ratzeburg- St. Georgsberg und Einhaus, erreichten wir dann unser Ziel, den Fischer am Ratzeburger See (Schlosswiese).

Nach ca. 24 km Strampeln gönnten wir uns ein Fischbrötchen (gerne auch zwei), dazu Kaffee und/oder ein Glas Bier.

Rückweg: durch den Kurpark Ratzeburg, Radweg an der Schmilauer Str. nach Schmilau, weiter durch die Kreisforsten, vorbei am Pinnsee, nach Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 44 km. Rückkehrzeit: ca. 14.30 Uhr. // J. M.



Rückblick 31.05.2016

Ziel: Rundkurs Ratzeburg > Rehna > Ratzeburg

Teilnehmer: 11 (Sigismund, Hans-Jürgen, Horst, Udo, Heinz, Ulrich, Willi, Gerd M., Norbert, Karl-Friedrich und Claus-Dieter)

Tourenstart: 9:30 vom Tennisplatz in Ratzeburg.

Wir starteten in Richtung Salem um dann zum Garrensee abzubiegen. Weiter ging es über Dutzow, Gr. Thurow, Breezen, Dorf Nesow nach Rehna.

Auf der gesamten Strecke von 30 km waren uns bisher nur 2 PKW begegnet, was die Tour besonders angenehm machte.

Im Kloster wurde eine kleine Kaffeepause eingelegt. Frisch gestärkt ging es nun in Richtung Demern zum „Alten Gutshof“. Hier wartete schon der Mecklenburger Rippenbraten.

Sehr erfreulich für die Radsherren war dann die 1. Runde von Heinz. Er hatte Geburtstag.

Genauso erfreulich dann die 2. Runde von Udo. Er hat sich ein neues Pedelec geleistet.

Um ca 14:00 traten wir den Rückweg an. Am Rögginer See gab es noch eine Besonderheit zu bewundern. Weit über 100 Singschwäne hatten sich hier für den Weiterflug versammelt.

Um 16:30 erreichten wir dann wieder Ratzeburg.

//C,-D.



Rückblick 07.06.2016

Ziel: **Großensee mit gleichnamigem See**

Teilnehmer: 13 (Hans-Jürgen, Willi, Sigismud, Norbert, Ulrich, Claus-Dieter, Udo, Jupp, Heinz, Uwe, Detlef, Charly, Jürgen M.)

Treffpunkt: 09.30 Uhr am Bahnhof.

Der Hinweg führte zunächst über Bälau, Borstorf, Köthel, Mühlenrade, und Hamfelde nach Trittau. Danach ging es auf befestigten Wirtschaftswegen durch die Feldmark nach Großensee. Hier wählten wir einen Waldweg, der am östlichen Ufer entlang führte (mit Badepause) und radelten danach weiter auf Waldwegen (Blick auf den Mönchteich) zur Mittagsrast ins "Landhaus Schäfer", am Ortsrand von Lütjensee gelegen.

Bei strahlendem Sommerwetter ließen wir es uns unter großen Sonnenschirmen im Garten des Restaurants gut gehen.

Rückweg: durch den Wald am westlichen Rand der Hahnheide bis nach Trittau, über Dahmker, Basthorst, Fühlenhagen, Talkau, Nebenstrecke Niendorf/ St. Breitenfelde, Alt-Mölln, nach Mölln.

Tourenskizze: siehe nachfolgende Bildcollage.

Gesamtstrecke: ca. 66 km, die bei bestem Wetter durch herrliche Natur mit all den Sommerdüften der Kornfelder und der blühenden Knicks (Holunder und Wildrosen), zum Genießen einluden.

Rückkehrzeit in Mölln: ca. 16.15 Uhr. // J. M.



Rückblick 14.06.2016

Ziel: Tourenrunde über Sterley und Salem

Teilgenommen hat diesmal eine recht übersichtliche Gruppe von 7 Radsherren (Horst, Willi, Heinz, Ulrich, Norbert, Uwe, Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz Quellenhof.

Aufgrund der unsicheren Wetterprognose entschieden wir uns für eine etwas kürzere Tour ohne Mittagspause unterwegs.

Diese Entscheidung war goldrichtig, denn als wir nach der Rückkehr, gegen 13.15 Uhr, zu Mittag in den Quellenhof einkehrten, fing es recht heftig an zu regnen, was dann auch länger anhielt.

Nach der Jahresstatistik 2016 waren bis zum heutigen Starttermin insgesamt 989 Tourenkilometer angeboten worden. Bei Tourenkilometer 1000, zwischen Kehrsen und Sterley, wurde natürlich die Fahrt unterbrochen und ein "Prösterchen" aus der Packtasche verteilt...

Gesamtstrecke der Tourenrunde: ca. 41 km. // J. M.



Rückblick 21.06.2016

Ziel: Hansestadt Lübeck

Teilnehmer: 17 (Sigismund, Hans-Jürgen, Horst, Reinald, Charly, Udo, Claus-Dieter, Reimund, Peter, Jürgen B., Uwe, Gerd M., Heinz, Ulrich, Norbert, Jupp, Jürgen M.)

Treffpunkt: Ratzeburger Str., Parkplatz Euronics.

Heute, am längsten Tag des Jahres, starteten wir zur voraussichtlich längsten Tour des Jahres.

Obwohl die Tour mit ca. 80 km Streckenlänge angekündigt war, meldete sich mit ca. 70 % der Radsherren ein beachtliches Teilnehmerfeld an.

Ein Indiz für unsere "jugendliche Fitness" ...

Tourenroute: Über Fredeburg, RZ-St. Georgsberg, Einhaus, erreichten wir den westlichen Uferweg am Ratzeburger See. Weiter ging es dann in Richtung Rothenhusen und auf dem Drägerwanderweg durch die Wakenitzniederung und teilweise auch direkt an der Wakenitz entlang, nach Lübeck, wobei im Lübecker Stadtteil Eichholz, an der Badestelle der Wakenitz-Bucht "Kleiner See", nach ca. 38 Tourenkilometer, eine Picknickpause eingelegt wurde.

Zurück ging es zunächst an der Kanaltrave und im weiteren Verlauf dann entlang des Radweges am Elbe-Lübeck-Kanal - inklusive einer schöpferische Pause, verbunden mit der Aufnahme ausgesuchter Kalorien, bei Meiers Gasthof in Berkenthin.

Besondere Vorkommnisse: 1 Plattfuß und ein gebrochener Sattel. Dank unseres Kompetenz-Serviceteams (Norbert und Claus-Dieter) waren wir schnell wieder "in der Spur"

Gesamtstrecke: ca. 82 km, Rückkehrzeit: ca. 17.00 Uhr. // J. M.



Rückblick 28..07.2016

Ziel: Rundkurs Seenplatte Holsteinische Schweiz

Teilnehmer: 15 (Sigismund, Hans-Jürgen, Horst, Udo, Heinz, Ulrich, Willi, Gerd M., Norbert, Karl-Friedrich, Reini, Jupp, Jürgen M., Jürgen B., und Claus-Dieter)

Tourenstart: 10:00 vom Parkplatz Ölmühlenallee in Plön.

Wir starteten in östlicher Richtung zunächst am Ufer des Edeburgsees. Gleich darauf folgte der Grosse Madebrökensee. Diese kleinen Seen bilden aber nur den Auftakt. für die nun folgen Seen. Zur Linken der Behler See, zur Rechten der Suhrer See, erreichten wir den Dieksee. Vor uns öffnete sich der Blick auf unser erstes Etappenziel Malente.

Hier zeichnete sich schon ab, dass es ein technisches Problem geben würde. Mit defektem Pedelec verließ Gerd M. die Gruppe, um den Schaden in einer Fachwerkstatt reparieren zu lassen. Mit nunmehr 14 Radherren ging es am Ufer des Kellersees weiter Richtung Eutin, wobei noch einige umgestürzte Bäume überwunden werden mussten. In Eutin, direkt am Einfriedungszaun zur Landesgartenschau, erreichten wir den Grossen Eutiner See.

Der See wurde umrundet, und wieder waren wir am Kellersee. Hier war noch ein Abstecher zum Ukleisee geplant, den wir aber streichen mussten, denn durch den Fahrraddefekt und viele Besichtigungsstops war die Zeit knapp. So erreichten wir das Restaurant um ca. 14:30. Hier wartete Gerd bereits und empfing uns mit einer Runde Bier. Toller Empfang!!!

Nach der Stärkung (Matjes, Schnitzel etc. fuhren wir auf der Nordseite des Dieksees zum Schmarksee, Schierensee, Schluensee und Plussee. Auf diesem Teilstück wurden die Radsherren noch einmal gefordert, denn der Weg war auf ca. 250m sehr schwer passierbar. Der nun folgende Panoramablick auf das Schloss, die Kirche, den Trammer See, den Kleinen - und den Großen Plöner See entschädigten uns für alle Strapazen.

Um 17:30 erreichten wir den Ausgangspunkt.

Die 65 km lange Strecke in hügeligem Gelände war sehr anspruchsvoll aber auch sehr schön. Dazu bestes Radlerwetter und jede Menge Spaß.

//C.-D.





Malente - Diekseepromenade



...mit Nonnengänsen



...und kleiner Meerjungfrau



**Anleger
Ukleier Fährhaus**



am Kellersee



Schwentinebrücke



unterwegs - einfach nur schön...



**Herrliches Panorama Plön
- mit Kirche, Schloss und Seen**



Rosenstadt



Eutin



**Ach ja - Abenteuer
lieben wir auch:
"Altersgerechte" Wege
sind Programm...**

Bilder: J. M.



Rückblick 07.07.2016

Ziele: NSG Salemer Moor / Waldcafé Mustin

Teilnehmer: 13 (Curt, Heinz, Willi, Sigismund, Horst, Gerd M. Reinald, Claus-Dieter, Norbert, Jürgen B., Uwe, Udo, Jürgen M.)

Tourenstart: 10.00 Uhr am Bahnhof.

Unsere wöchentliche "Tourenrunde am Dienstag" fand wetterbedingt 2 Tage später, am heutigen Donnerstag statt.

Trotz kurzfristiger Verlegung tat das der Teilnehmerzahl erfreulicherweise keinen Abbruch.

Tourenverlauf: Mölln - Fredeburg - Fredeburg Siedlung - Schmilau - Salem - NSG Salemer Moor mit Schwarze Kuhle, Plötscher See, Garrensee - Mustin.

Mustin erreichten wir gegen 12.00 Uhr. Hier kehrten wir zur Mittagspause ein.

Im Waldcafé war ein Tisch mit belegten Brötchen und Kaffee satt für uns eingedeckt. Alles sehr wohlschmeckend und dazu dekorativ aufgemacht.

Das Erfreuliche setzte sich fort: Uwe ließ alles Trinkbare (inkl. Kaffee) auf sein "Geburtstagskonto" schreiben. Ein herzliches Dankeschön an Uwe.

Rückweg: Mustin - Vogtstemmen - Pipersee - Sterley - Kehrsen - Lehmrade - Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 50 km. Rückkehrzeit: ca. 15.00 Uhr.

J.M.



Ziel: Hitzacker/ Elbe (ab Bleckede)

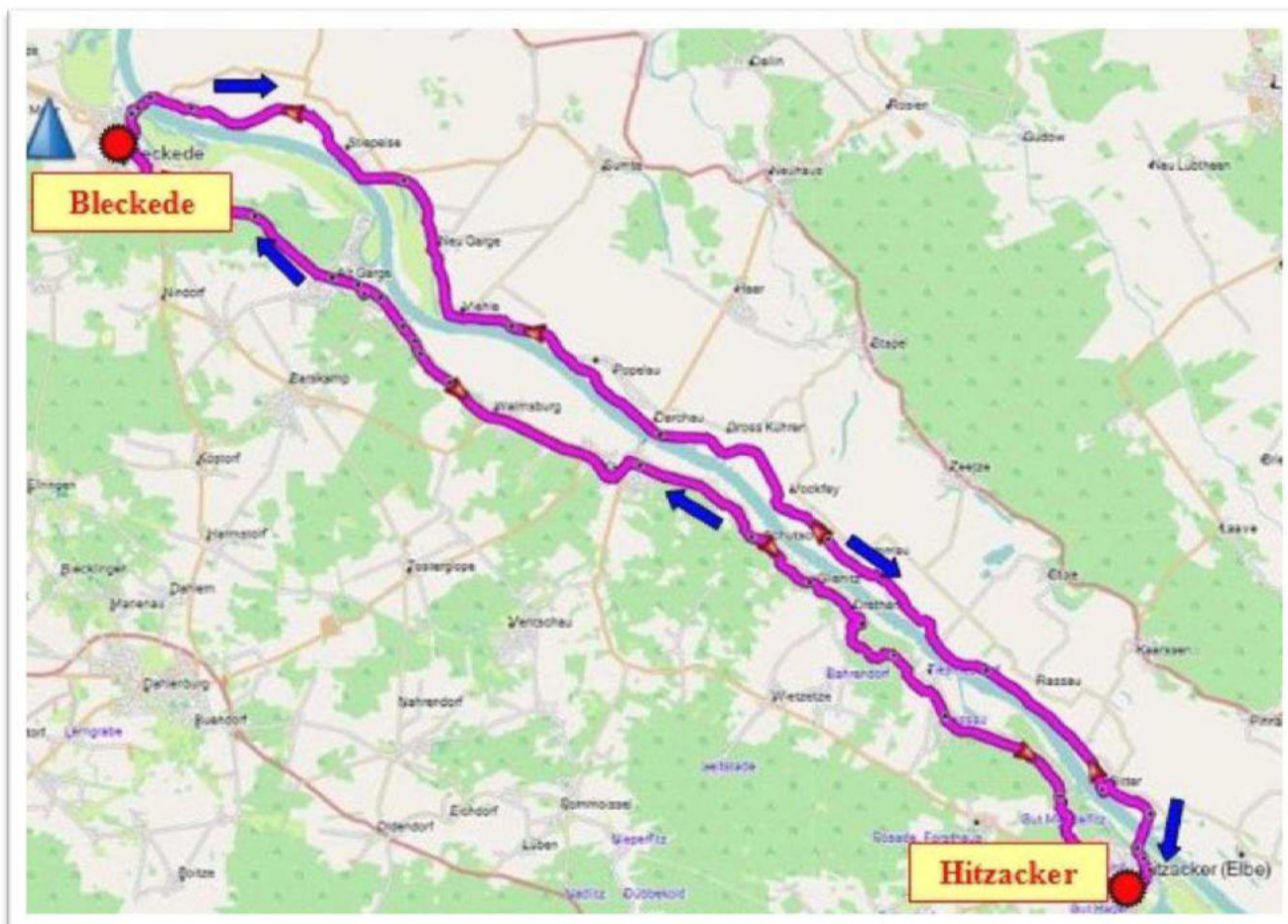
Treffpunkt/ Tourenstart: 10.00 Uhr in Bleckede, Parkplatz an der Elbfähre.

Die Tour startete mit einer Fährüberfahrt von Bleckede (NI) auf die andere Elbseite (MV).

Der Fähranleger zur Überfahrt mit der Personenfähre nach Hitzacker (nur für Fußgänger und Radfahrer) war nun erreicht, und wir setzen über.

Danach radelten wir auf der süd-westlichen Elbseite elbabwärts nach Bleckede zurück, wobei es galt, einige Bergetappen durch die Ausläufer eines bewaldeten Moränenrückens, der in diesem Bereich steil zur Elbe hin abfällt, zu bewältigen.

Gesamtstrecke der Radtour: ca. 64 km. // J. M.





Fähre Bleckede



**Radlerparadies
Elberadweg**



Hitzacker - Jeetzebrücke



Hitzacker - Hafenzufahrt



**Personenfähre
Hitzacker**



unterwegs...



3 Kilometer bergauf - das schafft...



**Tourenende
im Café "Freizeittraum"**

Rückblick 19.07.2016

Tour: Große Runde um den Schaalsee

Teilnehmer: 9 (Horst, Gerd M., Udo, Jupp, Ulrich, Heinz, Norbert, Jürgen B., Jürgen M.)

Treffpunkt: 09.30 Uhr, Albert-Schweitzer-Str.

Zunächst ging es über Lehmrade, Kehrsen, Neu-Sterley nach Seedorf.

Von hier aus führte die Tour dann im Uhrzeigersinn um den Schaalsee, und zwar über Dargow, Kittlitz, Dutzow, Kneese, Lassahn zur Mittagspause in das auf der Schaalseeinsel Stintenburg gelegene Bistro des historischen Brückenhauses, das wir gegen 12.30 Uhr erreichten.

Ein herrlicher Terrassenplatz am Wasser mit Insel-Idylle war für uns reserviert und wir bestellten ein paar Leckereien (u. a. Räucherfisch und Wildburger mit Beilagen).

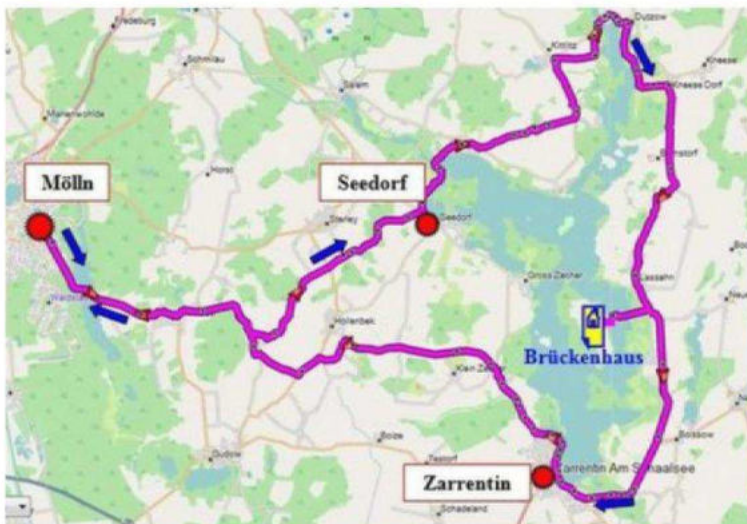
Wir blieben gut 2 Stunden - nicht ganz freiwillig, denn das Personal war mit nur einer Person deutlich unterbesetzt und somit überfordert.

Das Preis-/ Leistungsverhältnis für die "übersichtlichen Vorspeisen" wurde als unangemessen hochpreisig angesehen.

Trotzdem - das Wohlfühlambiente mit bester Stimmung ("der Flachs blühte") ging uns zu keiner Zeit verloren!

Nach der Mittagspause radelten wir über Zarrentin, Hakendorf, Hollenbek, Kehrsen und Lehmrade nach Mölln zurück.

Gesamtstrecke: ca. 74 km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 16.45 Uhr. // J. M.



Rückblick 26.07.2016

Ziel: Logistik-Mega-Park Valluhn/ Gallin

13 Teilnehmer - 11 Radsherren/ 2 Gäste (Sigismund, Hans-Jürgen, Horst, Ulrich, Norbert, Heinz, Willi, Reinald, Gerd M., Curt, Jürgen M., dazu als Gäste Jan und Kuddel)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz ALDI, Grambeker Weg.

Nach umfassender Begutachtung von Hans-Jürgens neuem Fahrrad starteten wir zur Tourenrunde.

Tourenverlauf: siehe Bildausschnitt unten.

Nach ca. 30 km gestrampelter Strecke kamen wir im Logistik-Mega-Park an, wo die Bäckerei Boldt unser Ziel für die Mittagspause war.

Anschließend Rückfahrt (mit optionalem Badevergnügen im Krebssee).

Gesamtstrecke: ca. 56 km - als lockere entspannte Sommerrunde.

// J. M.



Rückblick 02.08.2016

Ziele: die Hahnheide und der Landgasthof Stahmer in Hohenfelde.

12 Teilnehmer - 11 RaDsherren/ 1 Gast (Sigismund, Horst, Willi, Ulrich, Jupp, Jürgen B., Reimund, Siegfried, Reinald, Norbert, Jürgen M., dazu Jan als Gast).

Treffpunkt: 09.30 Uhr am Bahnhof.

Gleich nach dem Tourenstart setzte leichter Nieselregen ein, der aber nur von kurzer Dauer war. Schnell hellte es sich mehr und mehr auf, und die Sonnenanteile wurden immer größer.

Tourenroute: s. nachfolgenden Bildausschnitt.

Noch vor der Mittagspause durchradelten wir das Waldgebiet Hahnheide (östlich von Tritttau) Der Hahnheider Berg (99 m) wurde "erklommen" und der darauf errichtete imposante hölzerne Aussichtsturm (122 Stufen/ 27 m hoch) bestiegen.

Belohnen konnten wir uns dann auf 126 m Höhe mit einer tollen Weitsicht, wobei die Hochhäuser in HH-Billstedt, das Hochhaus im Mölln, Hansestr. und der Fernsehturm in Gr. Disnack zu sehen waren.

Nach diesem Zwischenstopp war es nun noch ein kurzer Weg bis zum Gasthaus Stahmer, Hohenfelde.

Im urigen Garten des Gasthofes, am Rande der Hahnheide gelegen, genossen wir regionale Hausmannskost mit Bratkartoffeln.

Da der Unterzeichnende am Vortag ein eigenes "rundes Wiegenfest" feiern durfte, waren die Getränke zum Essen natürlich "gesponsert" und sehr gerne stießen die lieben RaDsherren auch mit mir an...

Der Rückweg fand dann "über die Dörfer" nur noch im Sonnenschein statt.

Gesamtstrecke: ca. 53 km. Rückkehrzeit: ca. 15.15 Uhr. // J. M.



Rückblick 09.08.2016

Anlass: 8. Sattelfest der RaDsherren (Sommerfest)

Teilnehmer: 30 (dabei waren 17 RaDsherren: Horst, Willi, Sigismund, Ulrich, Reinald, Norbert, Jupp, Jürgen B., Curt, Heinz, Detlef, Claus-Dieter, Charly, Hans-Jürgen, Gerd M., Christian, Jürgen M.)

Veranstaltungsort unseres diesjährigen Sommerfestes war, wie bereits in den Vorjahren, die Klubgaststätte des Tennisklubs Mölln.

Ab 17.30 Uhr war zu einem geselligen Grillabend, zusammen mit unseren Damen, eingeladen worden.

Der Wirt, Michael Krien, hatte alles sehr gut vorbereitet.

Die wohlschmeckenden Grillspezialitäten und leckeren Salate, alles sehr dekorativ präsentiert, wurden von uns anerkennend gelobt

Heiterkeit und nette angeregte Kommunikation waren bestimmend für den weiteren Verlauf dieses Abends. // J. M.



8. Sattelfest der Radsherren (Sommerfest) Seite 2



Rückblick 16.08.2016

Ziele: Bretziner Heide, Forstamt Schildfeld, Herrenhaus Tüschow u. a.

Teilnehmer: 14 (Sigismund, Hans-Jürgen, Gerd M., Willi, Claus-Dieter, Curt, Ulrich, Jupp, Reinald, Heinz, Norbert, Charly, Uwe, Jürgen M.).

Tourenstart: 10.00 Uhr, Langenlehsten, Parkplatz gegenüber der Feuerwehr.

Bei bestem Radlerwetter starten wir unsere Tourenrunde (Streckenführung s. hierzu den nachfolgenden Bildausschnitt).

Die Landschaft der Heideblüte war zunächst auf dem ehemaligen Grenzverlauf zwischen Bröthen und Leisterförde zu bewundern und danach ganz besonders intensiv im NSG Bretziner Heide.

Ein weiteres schönes Erlebnis dieser Tour war der Info--Besuch mit Mittagspause auf dem Forsthof Schildfeld (inklusive Grillen am idyllischen Schildeufer).

Der Forsthof hatte für uns alles bestens vorbereitet, es gab sowohl Wildbratwurst vom Grill, als auch Wurstspezialitäten vom Wild mit Brot, dazu Kaffee satt.

Anwesend war auch der Leiter des Forstamtes Schildfeld, Forstdirektor Jörg Stübe, der uns viele wissenswerten Infos zukommen ließ, z. B. über die Arbeit und Aufgaben seiner Forstverwaltung, sowohl administrativ als auch in Bezug auf Wirtschaftlichkeit und den Aspekt des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit.

Auf dem Rückweg, nach der Mittagspause, wurde das Herrenhaus Tüschow, ein prachtvolles Gebäude, im Stil des Klassizismus errichtet, besucht.

In Bennin war die kleine alte Dorfkirche (erbaut 1682) einen Halt wert, bevor wir gegen 15.45 Uhr wieder in Langenlehsten, am Ausgangspunkt, zurück waren.

Gesamtstrecke: ca. 50 km. // J. M.





Bröthener Grenzheide



**Denkmalgeschütztes Landerbeiterhaus
von 1886, Gut Wiebendorf**



NSG Bretziner Heide



Auf dem Forsthof Schildfeld



**--- mit Forstdirektor Jörg Stübe
(links oben im Bild)**



**Dorfkirche Bennin
(Heiliger Dionysius)
erbaut: 1682**



Wölfe

suchen auch in diesem
Gebiet nach Beute.
Hunde an kurzer Leine führen.
Kinder bitte beaufsichtigen.

Die Jagdberechtigten

Lupus - willkommen zurück!

Rückblick 23.08.2015

Ziel: Wotersen

Teilnehmer: 11 (Hans-Jürgen, Horst, Reinald, Gerd M., Jupp, Reimund, Udo, Ulrich, Norbert, Heinz, Jürgen M).

Tourenstart: 10.00 Uhr, Parkplatz Quellenhof.

Tourenroute: s. Bildausschnitt

Gegen 12.30 Uhr, nach ca. 30 km Anfahrt, erreichten wir Wotersen.

Hier, in Heitmanns Gasthof, war für uns ein Bratkartoffelbuffet (mit Matjes, Roastbeef und Sauerfleisch) vorbereitet.

Horst, der aufgrund einer Handverletzung einige Tage aufs Fahrradfahren verzichten muss, war bereits vor Ort (mit dem Pkw), worüber wir sehr erfreut waren - und das ist ehrlich gemeint!

Gegen 14.00 Uhr, nach dem Essen, stand der Rückweg an.

Gesamtstrecke: ca. 52 km. Rückkehrzeit: ca. 15.45 Uhr. // J. M.



Rückblick 30.08.2016

Ziele: Herrenhaus Gr. Schwansee, Ostseebad Boltenhagen, Ferienresort "Weiße Wiek", Schloss Bothmer u. a.

Teilnehmer: 14 (Sigismund, Hans-Jürgen, Ulrich, Heinz, Norbert, Peter, Reimund, Jürgen B., Claus-Dieter, Reinald, Detlef, Gerd M., Jupp, Jürgen M.)

Tourenstart war um 10.00 Uhr in Kalkhorst (Parkplatz Ortsmitte).

4 km weiter erreichten wir das Schlossgut Gr. Schwansee (5* - Wellnesshotel mit stilvollem Herrenhaus, großzügigen Nebengebäuden, herrlichem Park und direktem Zugang zum Ostseestrand.

Auf dem sehr schönen Ostseeküstenradweg, der hier überwiegend auf der Steilküste mit Talabschnitten verläuft, waren einige Berg- und Talfahrten zu absolvieren.

Bis zum Ostseebad Boltenhagen wurde an den Anstiegen unsere Leidensfähigkeit mehrmals geprüft...

In Boltenhagen belohnten wir uns dann zur Mittagspause mit Fischgerichten und einem Platz an der Sonne mit Meerblick.

Von Boltenhagen ging es weiter zur "Weißen Wiek" ("Dorfhofhotel Boltenhagen"/ zum TUI-Konzern gehörend) und danach über Klütz zum Schloss Bothmer.

In dieser größten barocken Schlossanlage MV ließen wir es uns bei Kaffee und Kuchen auf der Außenterrasse gut gehen, bevor wir über die Dörfer der recht hügeligen Landschaft "Klützer Winkel" wieder den Ausgangspunkt in Kalkhorst erreichten.

Fazit: tolle Tour, tolle Mannschaft = toller Tag, tolles Erlebnis.

Tourenstrecke: ca. 54 km. // J. M.



Herbsttour der RaDsherren vom 05.09. - 08.09. 2016 in die Uckermark

Teilnehmer: 12 (Horst, Willi, Jupp, Jürgen M., Ulrich, Charly, Jürgen B. Norbert, Gerd M. Heinz, Reimund, Claus-Dieter,



1. Tag – 05.09.2015

Um ca. 8:00 starteten 5 Pkw beladen mit 12 Fahrrädern zur Herbststradtour in die Uckermark, einem Naturerlebnisraum mit unendlichem Entdeckungspotenzial.

1. Ziel war Oderberg. Von dort sollte die 1 Tour um 12:00 beginnen. Leider traf eine Fahrzeugbesatzung durch einen Navigationsfehler eine gute Stunde zu spät ein. Dann endlich konnte die Tourenrunde in Angriff genommen werden, um sie schon nach ca. 5 km zu unterbrechen: Ein kleiner Ast hatte sich in Reimunds Schaltung verheddert und das Schaltwerk samt Kette zerstört, so dass für ihn an eine Weiterfahrt nicht zu denken war. Kameradschaftlich, wie die RaDsherren sind, blieb Jürgen B. bei ihm, fuhr zum Parkplatz zurück und half beim Abtransport. Die übrigen 10 Teilnehmer setzten nun die Tour fort. Nach ca. 8 km erreichte die Gruppe das historische Schiffshebewerk Niederfinow. Nach kurzer Kaffeepause ging es weiter Richtung Liepe und Richtung Norden durch den Wald. Hier kam es zur ersten kleinen Herausforderung für die Gruppe. Der Weg wurde schmaler und matschiger. Einige Kommentare musste der Scout nun schon über sich ergehen lassen, aber die Landschaft stimmte eigentlich noch alle sehr versöhnlich. Das änderte sich dann, als der Weg in ein übles Kopfsteinpflaster überging. Hier wurden Mensch und Material auf eine harte Probe gestellt. Der Weg war eine Qual bis wir endlich das Ökodorf Brodowin erreichten.

Von einer Einwohnerin wurde berichtet, dass die Brodowiner eine eigensinnige Gemeinschaft sind, an der sich schon die Nazis die Zähne ausgebissen haben. Nicht anders erging es der SED. Wolf Biermann besuchte hier häufig den Pastor. Man hat vermutlich nicht nur in der Bibel gelesen... Der Rest des Weges war dann wieder gut befahrbar und die Landschaft entschädigte uns für die Strapazen.

Etwas mitgenommen und froh, dass niemand zu Schaden gekommen war, erreichten wir den Ausgangspunkt, fuhren nach Angermünde und checkten im Weiss-Hotel ein, wo wir anschließend den 1. RaDsherrenabend zu einem weiteren Höhepunkt des Tages werden ließen...

Streckenlänge der 1. Tagestour: ca. 31 km



2. Tag – 06.09.2016

Am 2. Tag ging es mit dem PKW nach Joachimsthal. Hier wartete bereits Klaus, ein Bekannter von Heinz, der uns auf dieser Tour als Gast durch das UNESCO Biosphärenreservat Schorfheide begleitete.

Im Gegensatz zum ersten Tag waren die Wege gut heute sehr gut befahrbar, so dass wir diese großartige Landschaft mit vollen Zügen genießen konnten. Besonders reizvoll war dabei der Weg am Werbellinsee, der herrliche Ausblicke auf diesen einzigartigen See freigab, und das alles wieder bei strahlendem Sonnenschein.

- Ein Tag und eine Tour, die jedes Radlerherz erfreut und höher schlagen lässt.

Streckenlänge der 2. Tagestour: ca. 64 km.



Badespaß im Großen Vätersee



**Naturdenkmal
- ca. 600 Jahre
alte Eiche**



**Liebe auf den 1. Blick
- Reimund und sein Leihrad**



**Radlerspaß in der
Schortheide**



**Blick auf den
Werbellinsee**



3. Tag – 07.09.2016

Erstes Ziel des 3. Tages war die Blumberger Mühle. Hier befindet sich das Bundeszentrum des NABU, das natürlich auf dem Besichtigungsprogramm stand. Der wunderschöne

1-stündige Morgen-Spaziergang durch eine herrliche Teichlandschaft war sehr informativ für uns. Als nächstes Ziel steuerten wir den Grumsiner Forst an. Dieser Forst wurde bekannt durch seinen sehr alten Buchenbestand und wurde 1990 als Weltnaturerbe von der UNESCO unter Schutz gestellt. Letztes Ziel des Tages war das Kloster Chorin. Nach einer Besichtigung der Außenanlage fanden wir ein nahegelegenes Hotel, wo wir auch noch den tollen Blick auf den Amtsee genießen konnten. Weiter führte uns der Weg wieder über Brodewin entlang am Parsteiner See nach Norden, bis wir unser Hotel wieder erreichten

Streckenlänge der 3. Tagestour: ca. 67 km



4. Tag – 08.09.2016:

Nach einem guten Frühstück checkten wir aus, um ab Schwedt mit einer Tour durch den Oderbruch die 4-tägige Reise abzuschließen. Auf dem Oderradweg "flogen" wir dahin bis nach Hohensaaten. Bei strahlendem Sonnenschein, 31 ° C und Rückenwind ging es zurück nach Schwedt noch zügiger. Der 36 km Rückweg war weniger als 2 Stunden absolviert (inkl. Fotostopps). Das war absoluter Geschwindigkeitsrekord. Die "Rollbahn" des Oderradweges auf diesem Abschnitt lässt das zu, ohne dass dabei das Genießen der Oderbruch-Landschaft zu kurz kam.

Zurück in Schwedt gönnten wir uns noch den obligatorischen Abschlusskaffee.

Gegen 16.00 Uhr starteten wir dann zur Rückfahrt nach Mölln

Streckenlänge der 3. Tagestour: ca. 72 km. Gesamtstrecke: 234 km. // C.-D.



Bilder: J. M.

Fazit: Unsere Radtouren führten durch eine sehenswerte Landschaft mit sehr abwechslungsreichen Landschaftsbildern, wie z. B. Urwäldern, bizarre Formen von Moor und Sumpf, dem naturbelassenen Oderbruch, zahlreichen Seen und Fließgewässern.

Dazu herrliches Hochsommerwetter im September und ein grundsätzlich gut ausgebautes Radwegenetz, wobei unser Tourenleiter C.-D. auch dafür sorgte, dass im Einzelfall die Leidensgrenze geprüft wurde...

Die RaDsherrnabende (2 x im Standorthotel, 1 x beim Italiener im Ort) trugen ein Übriges zum Gelingen unsere Herbsttour 2016 bei.

Ein großes Dankeschön an Claus-Dieter für die vielen schönen Erlebnisse, die wir als Erinnerung mit nach Hause nehmen konnten.

// Jürgen M.

Rückblick 13.09.2016

Ziel: Mechower See mit Einkehr ins Café Grenzstein.

14 Teilnehmer - 13 Radsherren/ 1 Gast (Horst, Hans-Jürgen, Sigismund, Uwe, Willi, Udo, Norbert, Reinald, Ulrich, Heinz, Jürgen B., Charly, Jürgen M.)

Tourenstart: 09.45 Uhr, Bahnhof Mölln.

Streckenführung: s. Tourenkarte (Bild unten).

Wir ließen es geruhsam angehen und waren pünktlich um 12.0 Uhr in Schlagsdorf, im Café Grenzstein.

Bei hochsommerlichem Wetter, mit Temperaturen nahe 30°, war ein schattiger Platz im Kaffeegarten natürlich angesagt. Leichte Kost - vorweg ein Salatteller und danach Kartoffelpuffer mit Apfelmus - waren vorbestellt.

Nach dem Essen stand der Rückweg an, bei dem Gelegenheit zu einem erfrischenden Bad im Pinnsee bestand.

Gesamtstrecke der Tour: ca. 50 km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 15.15 Uhr. // J. M.



Rückblick 20..09.2016

Ziel: Rundkurs von Dassow über Schlutup, Schellbruch nach Travemünde

Teilnehmer: 6 (Sigismund, Horst, Ulrich., Norbert, Reini, und Claus-Dieter)

Tourenstart: 9:30 vom Parkplatz Dassow.

Da die Tage nun doch schnell kürzer werden, sollte dies eine der letzten längeren Touren des Jahres werden. Geplant waren ca. 70 km. Das war vielleicht mit ein Grund, dass das Teilnehmerfeld doch sehr übersichtlich war. Die Strecke war bekannt und wurde bereits im letzten Jahr absolviert. Das Wetter war für eine Radtour hervorragend.

In Schlutup fiel Ulrich dann ein knackendes Geräusch an seinem Fahrrad auf. Nach kurzer Diagnose durch Norbert stellte sich heraus, dass die Kette defekt war und zu zerreißen drohte. Mit Bordmitteln war da nichts zu machen. So entschlossen wir uns, auf dem kürzesten Weg nach Travemünde zu gelangen. Der Schellbruch und Gothmund fielen aus der Tour und es ging direkt zum Shuttlebus. Um die Kette zu entlasten erhielt Ulrich nun Schiebehilfe der besonderen Art. Problemlos erreichten wir Travemünde und hier eine Werkstatt, die den Schaden für satte 3,- € !!! reparierte.

Wie bei den Radsherren üblich, ging die erste Runde an Ullrich, die er auch gerne übernahm.

Bei einem guten Fisch konnte man die Herbstsonne im Hafen genießen.

Nach einer gemütlichen Rast ging es per Fähre zum Priwall, wo wir die umfangreichen Bauarbeiten am Passathafen bewundern konnten. Um ca. 16:00 erreichten wir dann Dassow.

Die geplanten 70 km waren auf 50 km geschrumpft //C.-D.



Mit dem Shuttlebus durch den Herrentunnel



Immer sehenswert – die Passat



Auf der Priwallfähre



Rückblick 27.09.2016

Rundkurs Mölln, Behlendorf, Ratzeburg, Mölln

Teilnehmer: 14 (Sigismund, Horst, Udo, Heinz, Detlef, Ulrich, Willi, Peter, Norbert, Reini, Jürgen B, Uwe, Claus-Dieter und ein Gast)

Tourenstart: 9:30 vom Möllner Bahnhof

Bei bestem spätsommerlichen Radelwetter führte uns Horst zunächst in das Pirschbachtal und gab uns einige Infos zu diesem neu entstandenen Naturschutzgebiet. Hier hat sich in kurzer Zeit durch Extensivierung eine herrliche Landschaft entwickelt.

Weiter führte uns der Weg zum Vossberg. Etwas versteckt im Wald konnten wir die Storchiche - eine „tausendjährige“ Eiche - bestaunen. Acht Radsherren waren nötig, um einen Kreis um den Stamm zu bilden.

Den richtigen Weg nach Behlendorf zu finden war nicht so einfach, da viele Wege durch gefällte Bäume versperrt waren. Endlich fanden wir aus dem Wald heraus und erreichten den Behlendorfer See. Für Ulli und Willi Gelegenheit, ein schnelles Bad zu nehmen.

Dann ging es zügig in Richtung Ratzeburg. Es wurde Zeit, die verbrauchten Kalorien beim Fischer wieder aufzufrischen.

Nach einer guten Mahlzeit und einem frischen Bier starteten wir zur letzten Etappe zurück nach Mölln.

Tourenlänge: 55 km

// C.-D.



Spätsommerliches Traumwetter



Man, ist der dick man = viele Arme umkreisen die Storcheneiche



Mittagspause beim Fischer in Ratzeburg

Rückblick 04.10.2016

Tourenrunde Mölln - Salem - Ratzeburg - Mölln

Teilnehmer: 18 (!) - 17 Radsherren/ 1 Gast (Sigismund, Hans-Jürgen, Horst, Reinald, Ulrich, Peter, Willi, Norbert, Heinz, Udo, Detlef, Uwe, Curt, Charly, Claus-Dieter, Jupp, Jürgen M. - dazu Hans-Jürgen M. als Gast)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Albert-Schweitzer-Str.

Wir starteten bei sonnigem Himmel und ca. 12° plus. Dieser sehr schöne Herbsttag war sicher mit ein Grund, dass mit 18 Radlern der Teilnehmerrekord für eine Radsherrentour eingestellt wurde.

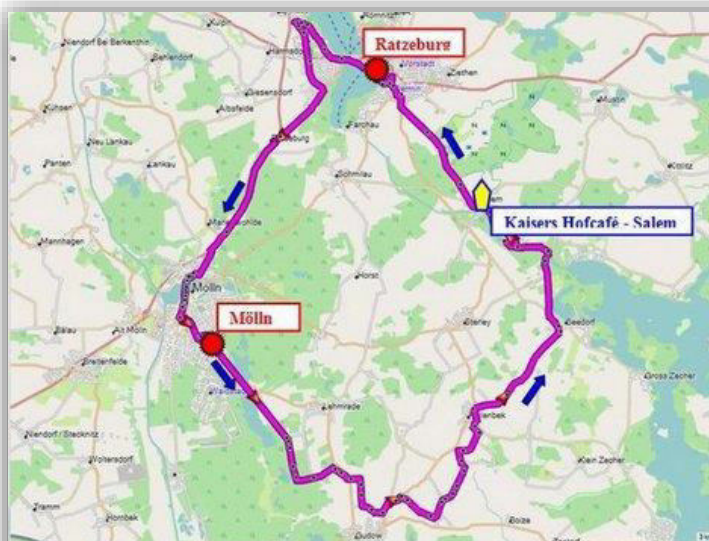
Auf ruhigen Nebenstrecken und Wirtschaftswegen erreichten wir gegen 12.00 Uhr Kaisers Hofcafé in Salem.

Damit die Küche diesen "Ansturm" bewältigen konnte, wurden bereits ca. 1 Std. vorher - von unterwegs - die Essensgerichte geordert (Speisekarte hatten wir dabei). Das klappte auch bestens - nach ca. 15 Minuten hatten alle ihr Essen auf dem Tisch und gut war es außerdem.

Der Rückweg führte dann quer durch Ratzeburg, wobei die Strecke durch den Kurpark, über die Schlosswiese und auf dem Radweg unterhalb der Lübecker Str. und oberhalb des Ratzeburger Sees bis Einhaus, immer viel Freude macht.

Gegen 15.30 Uhr und nach einer Strampeleinheit von 56 km erreichten wieder Mölln.

// J. M.



04.10.2016

Mölln
Salem
Ratzeburg
Mölln

Bilder rechts:
vor und im
Café
Kaiserhof



Rückblick 13.10.2016

Tourenrunde Mölln - Nüsse - Berkenthin - Mölln

Teilnehmer: 9 (Jürgen M., Horst, Reinald, Claus-Dieter, Ulrich, Norbert, Heinz, Hans-Jürgen M. und ich (Uwe))

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Bahnhof Mölln

Man merkt, dass es herbstlicher wird. Gegenüber der Vorwoche reduzierte sich die Zahl der Teilnehmer von 18 auf 9. Die Maßnahme, die Tour wegen des Regens vom Dienstag auf den Donnerstag zu verschieben, erwies sich als richtig, denn heute war es durchgehend trocken. Da störten auch der leichte Wind und die Temperaturen um 10° nicht sonderlich. Wir starteten am Bahnhof und fuhren auf guten Wegen bei moderaten Steigungen über Alt-Mölln, Bälau, Borstorf, Walksfelde, Poggensee, Nüsse, Kühsen, Niendorf und Göltenitz nach Berkenthin. Bevor wir uns zum Essen begaben, absolvierten wir noch eine Schleife von ca. acht Kilometern. Kurz hinter dem Ortseingang von Berkenthin bogen wir nach links in einen Radweg ein, der nach Bad Oldesloe führt und teilweise auf dem Bahndamm der 1961 stillgelegten Bahnverbindung nach Bad Oldesloe verläuft. Im Verlauf dieser Strecke kamen wir kurz vor Sierksrade an einem Feld vorbei, auf dem 12 Kamele weideten. Es gelang uns, sie ganz nahe an uns heranzulocken, wobei Jürgen meinte, dass ich der Kamelversther sei. Recht hat er, denn wenn man wie ich schon acht Jahre bei den RaDsherren mitfährt, wird man das automatisch. (Sorry, diese kleine Retourkutsche musste sein!) In Sierksrade verließen wir die alte Bahntrasse schon wieder und fuhren über Groß-Weeden, vorbei an der alten Ziegelei, auf deren Gelände mehrere Wohngebäude für Asylbewerber kurz vor der Fertigstellung stehen, weiter nach Rondeshagen. Das ist das Dorf, in dem ich die ersten 20 Jahre meines Lebens zugebracht habe. Ich zeigte den RaDsherrenkollegen meine alte zweiklassige Dorfschule und die Stelle, wo meine Familie damals gewohnt hat. Wir machten auch einen Abstecher zum Herrenhaus, das bei uns früher nur Schloss genannt wurde und nach dem Krieg als Unterkunft für 12 bis 14 Flüchtlingsfamilien diente, nun aber abgeschirmt im Privatbesitz ist. Weiter ging es noch einmal nach Berkenthin, wo wir ins Grill-Eck einkehrten und uns mit Currywurst und Gyros stärkten. Die Getränke gingen auf Jürgens Rechnung, damit sein neues Auto nicht mehr so quietscht. Horst war etwas skeptisch und meinte, diese Runde reiche man gerade eben für das linke Vorderrad

Nach dem Essen stiegen wir dann mit reduzierter Truppe wieder aufs Rad, weil Horst uns schon früher verlassen musste und Reini und Claus-Dieter von hier aus direkt nach Ratzeburg bzw. Poggensee fuhren. Das verbliebene Sextett radelte von Berkenthin am Kanal entlang nach Mölln.

Gegen 15.15 Uhr waren wir nach 52 zurückgelegten Kilometern wieder in Mölln. // Uwe



Rückblick 18.10.2016

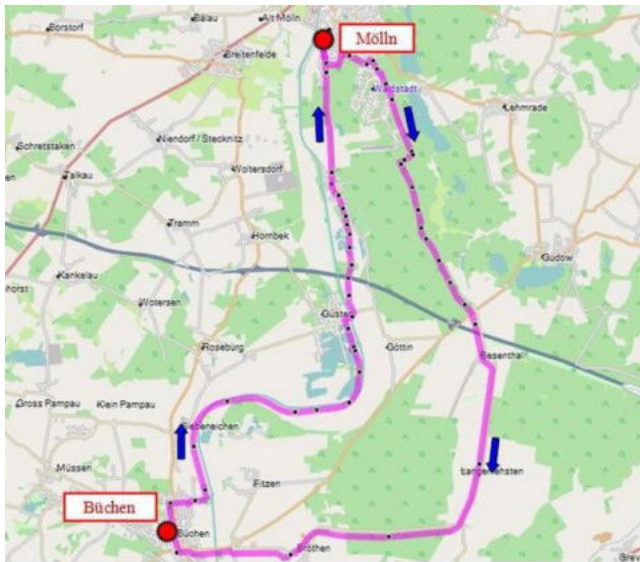
Tourenrunde Mölln - Besenthal - Bröthen - Büchen - Güster - Mölln

Teilnehmer: 11 (Horst, Reinald, Claus-Dieter, Ulrich, Norbert, Heinz, Hans-Jürgen M., Sigismund, Charly, Jupp und ich (Uwe) . Hinzu kam in Büchen ein Überraschungsradsherr.

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz ALDI im Grambeker Weg

Bei trübem Wetter mit ca. 10° starteten wir unsere Tour auf dem Hein-Hollenbek-Weg. Kurz hinter den Tennisplätzen durchfuhren wir den Wald in Richtung Grambeker Heide. Am Segelflugplatz vorbei erreichten wir Sarnekow zum ersten Boxenstopp. In Besenthal verließen wir die Hauptstraße und befuhren einen guten Feldweg und einen auch nicht gerade schlechten Waldweg, um letztlich die Hauptstraße wieder zu erreichen. Weiter ging es nach Bröthen, jedoch ohne dem Gartenschläger-Denkmal einen Besuch abzustatten. Wir legten einen zweiten Boxenstopp ein und erreichten um Punkt 12.00 Uhr die Schlachtereier Tonn in Büchen, wo für 12.00 Uhr für uns Plätze reserviert waren. Altgediente Radsherren wissen zur Genüge: Das kann man nicht lernen! Entweder man hat es drauf, oder eben nicht! Bei Tonn stieß dann der oben bereits erwähnte Überraschungsradsherr zu uns. Es war Sigi Sems, der mit dem Auto gekommen war und den die meisten von uns lange nicht mehr gesehen hatten. Entgegen der Planung führte uns Norbert nun durch ein Büchener Gewerbegebiet zum Elbe-Lübeck-Kanal, wo sich zu unserer Freude jetzt auch die Sonne blicken ließ. In Güster verließ Heinz die Truppe, denn die nun folgende Strecke war er bereits gefahren, um morgens zum Treffpunkt zu kommen. Aus Furcht vor einem zu matschigen Weg blieben wir auf dem Kanalradweg und erreichten als geschlossene Gruppe die Kanalbrücke, wo sich unsere Wege dann trennten. Nach genau 50 km war die Tour bereits um 14.30 Uhr zu Ende.

Uwe



Am Kanal ließ sich dann auch die Sonne blicken



Boxenstopp in Bröthen



Mittagessen bei "Tonn"

Rückblick 25.10.2016

Ziel: Tritttau

Teilnehmer: 16 (Hans-Jürgen, Sigismund, Horst, Reinald, Curt, Jupp, Ulrich, Claus-Dieter, Norbert, Udo, Reinald, Uwe, Hans, Charly, Gerd M., Jürgen M.)

Tourenstart: 10.00 Uhr am Bahnhof.

Unser Tourenziel in Tritttau erreichten wir mit einigen kleinen Umwegen (u. a. durch die Hahnheide) gegen 12.15 Uhr.

Hier waren wir zu Mittag im Restaurant Santa Rio angemeldet.

Wie bisher immer - nette Bedienung, gute Speisen und natürlich ein reservierter Tisch.

Hans, der als Gast schon viermal mitgeradelt war, erhielt heute den "Ritterschlag" und seine "Ernennungsurkunde" als neues Mitglied bei den RaDsherren.

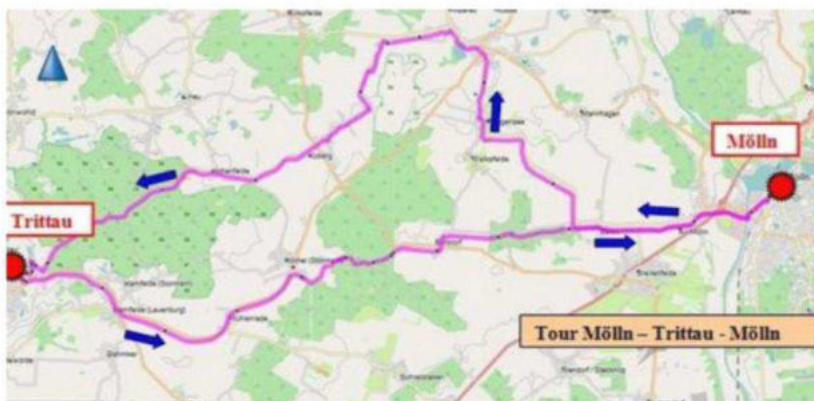
Natürlich hatte er vorgesorgt und entsprechend diesem Anlass, ausreichen Taschengeld dabei...

Da auch Gerd M. endlich mit uns auf seinen Geburtstag anstoßen wollte, war die Mittagspause diesmal etwas ausgedehnter...

Zum guten Essen gute Getränke - dazu noch ein wundervoller Herbsttag zum Radeln.

Fazit: Es war wieder ein Tourentag zum Genießen und natürlich hielt die allerbeste Laune bis zum Tourenende an.

Gesamtstrecke: ca. 51 km. Rückkehrzeit: ca. 15.45 Uhr // J. M.



Rückblick 01.11.2016

Ziel: HH-Bergedorf - ab Schwarzenbek - (mit Sachsenwald und Billeradweg)

Teilnehmer: 15 (Hans-Jürgen, Sigismund, Horst, Uwe, Reinald, Norbert, Ulrich, Udo, Jürgen B., Claus-Dieter, Hans, Gerd M., Heinz, Jupp, Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Schwarzenbek, Parkplatz Sky-Markt.

Heute war Norbert unser Tourenscout. Er hatte den Part übernommen, uns durch den Sachsenwald und entlang des Billeradweges zum Ziel, HH-Bergedorf und dann auch wieder zurück zum Ausgangspunkt Schwarzenbek zu führen.

Eine nicht ganz einfache Aufgabe, im teilweise nicht so vertrauten Gelände, immer auf Kurs zu bleiben. Bis auf wenige kleine Extrarunden näherten wir uns aber fahrplanmäßig dem Ziel - auch dank C.-D., der über sein Navi immer in der Lage war, „Spur zu halten“.

Bergedorf wurde gegen 12.15 Uhr erreicht. Zur Mittagspause kehrten wir im „Lavastein“ ein, einem Restaurant am Bergedorfer Stadthafen.

Danach ging es wieder zurück nach Schwarzenbek, wobei uns die letzte Stunde Dauernieselregen den Rückweg noch etwas „versüßte“.

Gesamtstrecke: ca. 53 km. Rückkehrzeit in Mölln: ca. 16.15 Uhr. // J. M.



Rückblick 10.11.2016

Anlass: Ersatzprogramm – “Frühschoppengespräche im Quellenhof“

Teilnehmer: 9 (Horst, Detlef, Gerd M, Claus-Dieter, Norbert, Heinz, Reinald, Hans, Jürgen M).

Nachdem bereits am Dienstag wetterbedingt alle Tourenampeln auf “Rot“ standen, war der heutige Donnerstag als Ersatztermin vorgesehen.

Treffpunkt, wieder um 10.00 Uhr, war der Parkplatz Quellenhof, wobei zusätzlich als Option für den Fall, dass es sicherer und somit besser wäre, nicht zu radeln, zu einer “Frühschoppengesprächsrunde“ in den Quellenhof einzukehren sei.

Und so kam es dann auch: Bei Punsch, Kaffee und Bier gingen uns die Themen nicht aus. Ob große Weltpolitik, nette Frotzeleien oder die “vergangenen Zeiten“, alles wurde eingehend beleuchtet – gerne auch mit Witz und Humor...

Zum Abschluss gönnten wir uns noch einen kleinen Imbiss und beendeten gegen 13.00 Uhr diese Geselligkeit in der Hoffnung, nächsten Dienstag möglichst per Rad die Tour “Guinness und Grünkohl“ (Gasthof Hagemann, Hollenbek) absolvieren zu können. // J. M.



Bild links:
“Mannschaftsfoto“ im Quellenhof

Bild rechts:
Blick auf Mölln – vom Quellenhof aus



Grünkohl und Guinness Tour am 15.11.2016

Teilnehmer: 13

Sigismund, Ulrich, Horst, Reini, Claus-Dieter, Uwe, Hans, Heinz, Detlef, Jürgen B., Peter, Jürgen M., und Gerd M.

Fahrradtour = Flop, Grünkohl und Guinness = Top.

So könnte die Überschrift unserer traditionellen Tour nach Hollenbek lauten.

Nieselregen, gefrorener Boden und leichte Schauer

aus SSW sorgten für die kurzfristige Absage der geplanten Radtour. So fuhren wir dann per PKW in Eigenregie nach Hollenbek ins "Countryside".

Pünktlich um 12:00 trafen wir uns zum Verzehr der "kreisbesten" Grünkohlplatte mit dem dazugehörigen irischen Schmiermittel.

Detlef hatte sich wieder einmal für die Möllner RaDsherren ins Zeug gelegt und war nicht davon abzubringen, uns neben einem in plattdeutsch vorgetragenen "Sarnekower Millionenereignis" auch noch eine Runde auszugeben.

So stellten wir am Ende dieser sportlich nicht besonders herausfordrenden Tour gemeinsam fest: da müssen wir 2017 wieder hin!

Gerd M.



Rückblick 22.11.2016

Ziel: Zum Eisbeinessen nach Kehrsen, Landgasthof Meincke

Teilnehmer: 15 (Sigismund, Hans-Jürgen, Horst, Reinald, Willi, Claus-Dieter, Gerd M., Udo, Heinz, Jürgen B., Peter, Gerd M., Norbert, Uwe, Jürgen M.).

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz Quellenhof.

Kurz nach dem Tourenstart wurde erst einmal ein kurzer Info-Halt an den Baustellenbereichen des Robert-Koch-Parks eingelegt.

Dann ging es mit einigen Umwegen auf ruhigen Strecken zu unserem Ziel in Kehrsen, das wir nach ca. 25 km Anfahrt gegen 12.00 Uhr erreichten.

10 x Eisbein (XXL) und 5 Alternativgerichte waren vorbestellt und somit auch kurzfristig auf dem Tisch.

Das Essen wurde gelobt - Eisbein mit Sauerkraut, Erbsenpüree, Kartoffelstampf und Speckstippe, die Alternativen mit leckeren Bratkartoffeln.

Traditionell gehört da natürlich das eine oder andere Pils dazu...

Hier machte Hans-Jürgen anlässlich seines 80. Geburtstages eine willkommene Ansage: „Das übernehme ich“. Gerne stießen wir mit ihm auf sein Wohl zu diesem besonderen runden Geburtstag an.

Danach ging es über Lehmrade, Hellbachtal, nach Mölln zurück.

Gesamtstrecke: ca. 36 km. Rückkehrzeit: ca. 14.30 Uhr.

Besondere Vorkommnisse: Auf dem Hinweg, in der Sophienthaler Feldmark, versperrte uns eine „Brummi-Schlange“ von ca. einem Dutzend Lkw den Weg,

Ca. 3000 t Zuckerrüben lagen zur Verladung bereit. Das mussten wir uns natürlich etwas genauer ansehen (s. auch nachfolgende Bilder). // J. M.



Rückblick 29.11.16

Ziel: Gallin (MV)

Teilnehmer 14: (Horst, Willi, Heinz, Norbert, Siegfried, Claus-Dieter, Reinald, Jürgen B., Udo, Gerd M., Ulrich, Hans-Jürgen, Heinz, Jürgen M.)

Treffpunkt: 10.00 Uhr, Albert-Schweitzer-Str.

Minus 5° und Wintersonne pur beim Start - da war beste Laune vorprogrammiert.

Auf bekannter bester Piste ging es über Sarnekow, Besenthal, durch den Langenlehster Forst und das Gewerbegebiet Megapark Valluhn/ Gallin, ins Dorf Gallin zur Mittagspause in dass Bistro der Bäckerei Boldt.

Im Langenlehster Forst stand er wie selbstverständlich wieder da - der geschmückte Weihnachtsbaum mitten im Wald, der uns schon in den Vorjahren erfreut hatte.

Einige Spaßvögel aus der Gruppe hatten extra ein paar Weihnachtskugeln mitgebracht, um diesen Baum noch attraktiver zu gestalten...

Was die Bäckerei Boldt betrifft - wir waren das 1. Mal hier und wurden nicht enttäuscht.

Der Rückweg begann mit einem Einkaufshalt im Megapark bei Edeka (Werksverkauf).

Danach ging es über die neue BAB-Brücke nach Valluhn, vorbei an der BAB-Rastätte Gudow nach Sanekow und über Gudow und dem Alten Frachtweg wieder nach Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 51 km. Rückkehrzeit: ca. 15.00 Uhr // J. M.



Rückblick 06.12.2016

Ziel: Groß Zecher, Fischgaststätte "Maräne"

Teilnehmer: 18 (Sigismund, Hans-Jürgen, Horst, Reinald, Heinz, Jupp, Reimund, Hans, Norbert, Willi, Ulrich, Uwe, Charly, Gerd M., Peter, Jürgen B., Claus-Dieter, Jürgen M.)

Tourenstart: 10.30 Uhr, Parkplatz Quellenhof.

Ein trüber Dezembertag, Temperaturen nur leicht im Plusbereich, und es sind 75 % der Radsherrngruppe anwesend - kann man funktionierenden Teamgeist besser beschreiben...?!

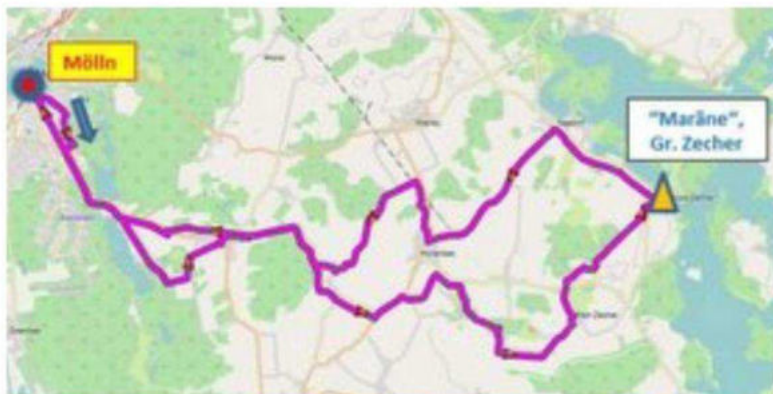
Natürlich - die "Maräne" hat schon eine gewisse Anziehungskraft, und dann war es auch die letzte Tour des Jahres. Nun sind erst einmal 4 Wochen Strampelpause angesagt (jeder braucht schließlich mal Urlaub...).

In der Maräne angekommen, wurde erst einmal im großen Saal der stattliche, ca. 4 m hohe, mit deutlich über 1000 Kerzen und Kugeln dekorativ und festlich geschmückte Baum bewundert. Zum Essen wurde ausnahmslos Fisch geordert, der - wir kennen es hier auch nicht anders - wieder ausgezeichnet zubereitet war.

Ein gutes Fischessen und dazu Reimunds Geburtstagsrunde - viel besser konnte dieser Tag eigentlich nicht gestaltet werden.

Anschließend starteten wir zurück nach Mölln.

Gesamtstrecke: ca. 49 km. Rückkehrzeit: ca. 16.00 Uhr. // J. M.



Rückblick 13.12.2016

Anlass: Jahresversammlung 2016 - mit Grünkohlessen

Veranstaltungsort: Hotel Quellenhof, Mölln / Beginn: 16.00 Uhr.

Teilnehmer: Alle 24 RaDsherren waren anwesend (!)

Gäste: Hans-Werner Kuhlmann (Gastreferent), Bernd Schierstaedt.

Die Tagesordnung sah vor, dass zunächst Herr Hans-Werner Kuhlmann, Leiter des Fotoarchivs der Stadt Mölln, einen Vortrag über die historische Zeit der Möllner Gastronomie hielt. Dieser Vortrag, in spannender, humorvoller Art und Weise gehalten, wurde mit Bildern, teilweise noch aus dem 19. Jahrhundert, aussagekräftig unterlegt.

Danach hielt ich einen Rückblick auf ein wieder einmal ereignisreiches Jahr:

45 Veranstaltungen gesamt - davon 40 Radtouren (Mehrtagestouren als eine Tour) mit insgesamt 2409 km Streckenlänge und 5 sonstige Veranstaltungen.

Norbert und Heinz waren mit jeweils 39 Teilnahmen unsere Champions 2016 und wurden beide mit dem „Jahreselch“ geehrt.

Wieder ein großes Dankeschön an Christian: Unser Webmaster erhielt für seine hervorragende Arbeit, die stets auf dem aktuellsten Stand ist, ein Präsent von uns als Anerkennung.

Anschließend noch ein Blick voraus: Es wurde die Frühjahrstour 2017 vorgestellt.

Danach präsentierten Ulrich und Christian über Beamer und Leinwand noch einen Rückblick als "Bilderbogen 2016" und auch ein Video von Horst über unsere Mehrtagestouren fand große Anerkennung und erweckte schöne Erinnerungen.

Sehr gerne erwähne ich auch, dass mir von Gerd M., im Namen der RaDsherren ein sehr schönes Präsent für geleistete Organisationsarbeit überreicht wurde.

Bei gutem Grünkohlessen und stimmungsvoller Geselligkeit blieben wir noch bis ca. 20.30 Uhr zusammen. // J. M.

